

kunstraum münster

Ausstellungsführer für Münster | Münsterland
Ostwestfalen-Lippe | Ruhrgebiet | Emsland und Osnabrück

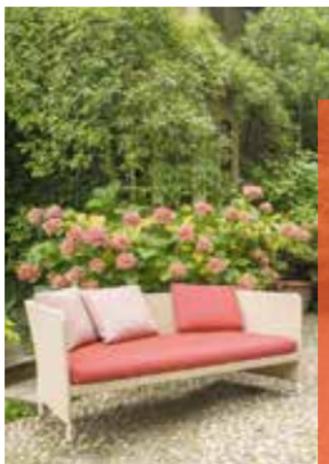
April bis Juni 2021 **2**



Klangkunstfestival SOUNDSEEING, Christina Kubisch, „Weaving“, 2021
DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst. Foto: Andreas Lechtape

www.kunstraum-muenster.de

raum und form



Outdoor Living

—
Im Garten zu Hause



Der Garten entwickelt sich zum zweiten Wohnzimmer und zur privaten Wohlfühlzone. Wohnliche Formen und Farben sowie neue Materialien ermöglichen „draußen“ Wohnwelten, die denen „drinnen“ funktional und ästhetisch in nichts nachstehen. Wir möchten Sie zu Ihrem ganz persönlichen Gartentraum inspirieren. Lassen Sie sich begeistern von Möbeln und Accessoires, denen man nicht ansieht, dass sie bei Wind und Wetter draußen bleiben können.

raum und form · Roggenmarkt 13 · 48143 Münster

Montag bis Samstag 10 bis 18 Uhr

raumundform.ms

@raumundform

Liebe Leserinnen und Leser,

der Ausstellungsbetrieb hängt weiterhin in einer merkwürdigen Schwebelage zwischen Öffnung und erneuter Schließung. Mit unserem Titel feiern wir jedoch eine Ausstellung, deren Eröffnung tatsächlich real stattfinden konnte: Am 12. März fand im DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst der Auftakt zum Klangkunstfestival Soundseeing statt – mit der Klanginstallation „Weaving“ von Christina Kubisch. Die Arbeit im historischen Saal des Klosters wirkt wie ein überdimensionaler Webstuhl. Kupferkabel sind über Holzstrukturen gespannt und transportieren Klänge, die sich mit speziellen Induktionskopfhörern abrufen lassen.



Foto: Andreas Lechtape

Klangkunstfestival Soundseeing.
Christina Kubisch. Weaving. 2021

Außerdem finden Sie in diesem Heft: Eine Vorschau auf die beiden Sommerausstellungen „August und Elisabeth Macke“ im LWL-Museum für Kunst und Kultur sowie „Where Ideas are born“ im Kunstmuseum Pablo Picasso Münster. Eine spannungsgeladene Schau mit Skulpturen von Anton Himsted und Malerei von Joseph Egan im Quadrat Bottrop. Einen Blick auf den in Vergessenheit geratenen Maler Herbert Rolf Schlegel, dessen androgyne Frauenfiguren überraschend gut in die heutige Genderdiskussion passen – und vieles mehr...

In der Hoffnung, dass die wärmere Jahreszeit wieder mehr Kultur ermöglicht, wünschen wir Ihnen Gesundheit und Zuversicht!

Kristina Schade & Dietmar Patterson

Impressum

Herausgeber: patterson + schade, Dietmar Patterson + Kristina Schade, Fresnostr. 8, 48159 Münster, Tel. 0251-399450, info@kunstraum-muenster.de, www.kunstraum-muenster.de

Redaktionsleitung: Kristina Schade (ks) V.i.S.d.P. | **Redaktion:** Katja Angenent (ka), Birgit Schlepütz (bs), Gudrun Schmiesing (gs), Katharina Stockmann (kst), Anna Thiemann (at)

Layout: Kristina Schade | **Anzeigen:** Dietmar Patterson | **Erscheinungsweise:** quartalsweise

Auflage: 12.000 Exemplare | **Verteilung:** ca. 250 Stellen in Münster und Umland

Redaktionsschluss 3-2021: 21.05.2021 | **Anzeigenschluss 3-2021:** 14.06.2021

Haftung für Inhalte: Alle in dieser Broschüre enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert. Für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können weder die Herausgeber noch Dritte Haftung übernehmen. Des Weiteren übernehmen die Herausgeber keine Gewähr für Verluste und Schäden, die durch die Verwendung dieser Informationen verursacht werden oder mit deren Verteilung oder Nutzung in Zusammenhang stehen.

Copyright: Titel, Form und Inhalt dieser Broschüre sind urheberrechtlich geschützt. Abdruck nur mit Erlaubnis des Herausgebers.

Münster | Ausstellungstermine

- 7 Kunstvereine und Museen
- 8 Galerien
- 11 sonstige Ausstellungen

Münster | Ausstellungsbesprechungen

- 15 **LWL-Museum für Kunst und Kultur:** August Macke und seine Frau Elisabeth
- 16 **Kunstmuseum Pablo Picasso:** Porträts von Magnum-Fotografen
- 19 **Stadtmuseum:** Berthold Sochas Münster-Chroniken
- 20 **Bürgerhalle im LWL-Landeshaus:** Menschen – Bilder – Orte: Jüdisches Leben
- 22 **Westfälischer Kunstverein:** Maria D. Rapticavoli. „The Other – a familiar story“
Kunsthalle Münster: „Sensing Scale“ beleuchtet Datenströme
- 25 **Ausstellungshalle Hawerkamp:** Neue Diptychen von Udo Scheel
Hachmeister Galerie: Gruppenschau internationaler Maler

Umland | Ausstellungstermine

- 28 **Münsterland:** Ahlen, Beckum, Billerbeck, Bocholt, Borken, Coesfeld...
- 30 ...Dülmen, Hörstel, Ibbenbüren, Lüdinghausen...
- 32 ...Oelde, Rheine, Steinfurt-Borghorst, Wadersloh-Liesborn, Warendorf
- 34 **Ruhr-Lippe:** Arnsberg, Hamm, Holzwickede, Lippstadt, Soest, Unna
- 37 **Ruhrgebiet:** Bedburg-Hau, Bochum, Bottrop, Dortmund...
- 38 ...Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Herne...
- 41 ...Herne, Marl, Recklinghausen, Wuppertal
- 43 **Ostwestfalen-Lippe:** Bielefeld, Detmold, Gütersloh, Herford, Paderborn...
- 44 ...Petershagen, Werther **Emsland und Osnabrück:** Lingen, Neuenhaus, Nordhorn, Osnabrück

Umland | Ausstellungsbesprechungen

- 47 **Kunstmuseum Ahlen:** Christian Rohlf – „Augenmensch!“
- 48 **Quadrat Bottrop:** Joseph Egan und Anton Himstedt – Common Ground
- 51 **Haus Opherdicke:** Herbert Rolf Schlegel – Vergessene Kunst der Avantgarde
- 53 **Klangkunstfestival Soundseeing:** Ausstellungen in Hörstel, Bocholt und Münster
- 55 **Museum Ostwall im Dortmunder U:** Radikal irritiert – Valie Export
- 56 **Westpreußisches Landesmuseum:** Rolf Löhrmann – Zeichnung und Malerei
Skulpturenpark Waldfrieden Wuppertal: Joseph Beuys – Perpetual Motion
- 59 **FARB Forum Altes Rathaus Borken:** Radikal neu! Kirchner, Macke, Morgner
Kloster Bentlage: Hermann Willers – Ansichtssache
- 60 **LWL-Industriemuseum TextilWerk Bocholt:** use-less. Slow Fashion
Museumsquartier Osnabrück: Rudolf Englert zum 100. Geburtstag
- 62 **Stadtmuseum Beckum:** Dorissa Lem – Polyphonie. Skulpturen und Malerei
Städtische Galerie in der Reithalle Paderborn: Stille Werke von Karel Dierickx

- 3 Impressum
- 26 Stadtplan Münster
- 30 Abo-service

Wegen der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie können Ausstellungsorte geschlossen oder der Zugang zu Ausstellungen beschränkt sein. Darüber hinaus kann es zu kurzfristigen Änderungen von Terminen und Öffnungszeiten kommen.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf den Webseiten der Museen und Galerien sowie unter: www.kunstraum-muenster.de

**Westfälischer
Kunstverein**

**Maria D. Ropicavoli
„The Other –
a familiar story“
8. Mai – 8. August
2021**

KUNST
STIFTUNG
NRW

STELLA & WOLFF BEHN
FOUNDATION

italianCouncil
Consiglio Regionale del Veneto

Direzione Generale
Cultura e Contemporanea

Project
supported by

Rothenburg 30, westfaelischer-
48143 Münster kunstverein.de

Öffnungszeiten:
Di–So 11–19 Uhr



barbara kämereit
goldschmiedemeisterin

geheimnisvoll!

A.-von-Droste-Hülshoff-Str.14 48161 Münster Roxel
Tel.01703819419 www.kaemereit-schmuck.de



Kleiner Raum
CLASING & **ETAGE**
Galerie

48143 Münster · Prinzipalmarkt 37 · Tel. (02 51) 4 41 65 · Fax 51 89 11



Spiekerhof 38
48143 Münster
Tel. 02 51/510 55 60

Inhaber:
F. und M. Roer

Unikate
Moderne Graphik
Kunstdrucke
Spiegel
Rahmungen



Herrenstraße 26
48167 Münster-Wolbeck
Tel. 0 25 06/78 07
Fax. 0 25 06/63 32



TANSANIT
BRILLANTEN
GOLD

Müller Tenckhoff
mt

KREUZSTR. 33 · TEL. 0251 43856 · MUELLER-TENCKHOFF.DE

Westfälischer Kunstverein

Rothenburg 30, 48143 Münster, Tel. 0251-46157, Di–So 11–19 Uhr

Maria D. Rapicavoli. The Other – a familiar story. 08.05.–08.08.21 [S. 22]

Galerie der Gegenwart

Rothenburg 30, 48143 Münster, Tel. 0251-46157, Di–So 11–19 Uhr

Residence NRW+: Jasmin Werner. 30.04.–14.05. — Sarah Buckner. 18.05.–01.06.

Sami Schlichting. 05.06.–19.06. — Pablo Schlumberger. 23.06.–11.07.20

In einer Serie von Solo-Auftritten reflektieren die vier StipendiatInnen von Residence NRW+ den materiellen und diskursiven Rahmen der eigenen Arbeit. Was nährt die künstlerische Praxis? Welche Bedingungen setzt sie voraus?

Jasmin Werner. Ambivalent Escalator. 2018



Instalationsansicht Kunstverein Braunschweig, 2018. Foto: Stefan Stark

LWL-Museum für Kunst und Kultur

Domplatz 10, 48143 Münster, Tel. 0251-590701, Di–So 10–18 Uhr

August und Elisabeth Macke. Der Maler und die Managerin. 28.05.–05.09.21 [S. 15]

August und das Zirkuspferd. 28.05.–05.09.21

Kunstmuseum Pablo Picasso Münster

Picassoplatz 1, 48143 Münster, Tel. 0251-4144710, Mo–So 10–18 Uhr

Picasso/Miró. Eine Künstlerfreundschaft. bis 25.04.21

Where Ideas are Born. 01.05.–20.06.21 [S. 16]

Picasso – Work in progress. 01.05.–20.06.21



In seinem druckgrafischen Werk wandelt Pablo Picasso seine Bildthemen immer wieder ab und entwickelt sie weiter. Mit 60 Lithografien aus dem Eigenbestand widmet sich „Picasso – Work in progress“ diesem seriellen Bilddenken des Spaniers.

Pablo Picasso. Die zwei Frauenakte. 1946

© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Stadtmuseum Münster

Salzstr. 28, 48143 Münster, Tel. 0251-4924503, Di, Do, Fr 13–17, Mi, Sa–So 11–18 Uhr

Auf Münster fixiert. Fotografien von Berthold Socha. bis 01.08.21 [S. 19]

Vor 50 Jahren – Münster 1971. bis 28.11.21

Museum für Lackkunst

Windthorststr. 26, 48143 Münster, Tel. 0251-4185122, Mi–So 12–18 Uhr

Dauerausstellung: Sammlung osteuropäische und asiatische Lackkunst

Kunsthalle Münster

Hafenweg 28, 48155 Münster, Tel. 0251-6744675, Di–So 12–18 Uhr

Förderpreisausstellung der Freunde der Kunstakademie. bis 18.04.21

Sensing Scale. T. Aslanishvili, P. Barateiro, E. Charles u.a. 30.05.–12.09.21 [S.22]

Galerie Clasing & Etage*Prinzipalmarkt 37, 48143 Münster, Tel. 0251-44165, Di-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr***Künstler der Galerie.** bis 30.06.21**dst.galerie***Hafenstr. 21, 48153 Münster, Tel. 0251-1496983, Mi-Sa 12-18 Uhr***Same Same – but different.** Künstler der Galerie. bis 22.05.21**Beate Höing.** Tales of Love and Beauty. 19.06.–31.07.21

Beate Höing gestaltet ihre keramischen Arbeiten aus Objekten vom Trödelmarkt und selbst modellierten Figuren. Das keramische Material transportiert dabei die Vorstellung von Kitsch wie auch traditionellem Handwerk. Ihre Mädchenfiguren, Fabelwesen oder Tiere wachsen fragil aus floralen, opulenten Sockeln, stehen für sich selbst oder präsentieren sich in Figurenarrangements und im Zusammenspiel mit Malerei.

Beate Höing. o.T. 2020

FB69 Galerie Kolja Steinrötter*An der Germania Brauerei 5, 48159 Münster, Mi-Fr 14-18, Sa 11-14 Uhr***#seeherplay.** bis 30.06.21

Galerie Goeken 48143 MS, Tel. 0251-45024, Rosenplatz 10, Mi-Fr 15-18, Sa 11-16, Hollenbeckerstr. 27, Di-Fr 15-18, Sa 10-14 Uhr

Primavera. Italienische Grafiken. bis 15.05.21 (Rosenplatz)**Politische Plakate.** 15.05.–30.06.21 (Rosenplatz)**Schweizer Konstruktive.** Max Bill, Graeser. bis 30.06.21 (Hollenbeckerstr.)**Hachmeister Galerie***Klosterstr. 12, 48143 MS, Tel. 0251-51210, Besuch nach Vereinbarung***Wir werden sehen...** Internationale Malerei – eine Auswahl. bis 30.04.21 [S. 25]**Galerie Nettels***Spiegelturm 3, 48143 MS, Tel. 0251-46293, Mo-Fr 10-18.30, Sa 10-16 Uhr***Anastasiya Nesterova.** Holzschnitte und Ölbilder. bis 30.06.21

In Anastasiya Nesterovas Bildern sucht man Menschen vergebens, findet aber immer die Spuren, die sie in der Landschaft hinterlassen haben. Gezeigt werden neue Werke der in Münster lebenden Künstlerin.

Windpark. 2019

**Galerie Ostendorff***Prinzipalmarkt 11, 48143 MS, Tel. 0251-57404, Mo-Fr 9.30-13, 14-18.30, Sa 10-18***25 Jahre Günther Uecker bei Ostendorff.** ab April 21

KunstOrt | der Zweite...

vielfalt
KunstOrt MünsterLand | 2021

Vielfalt Kunst trifft Vielfalt Münsterland 45 KünstlerInnen | 56 Konzepte | 4 Ausstellungen

Münster | Krameramtshaus | 19. Februar – 28. März
Dülmen | ehem. Kaserne St. Barbara | 24. April – 06. Juni
Emsdetten | Galerie Münsterland e.V. | 04. Juli – 22. August
Vreden | kult Westmünsterland | 30. Sept. – 21. Nov.

Ein Projekt des KünstlerinnenForum MünsterLand e.V.

www.kunstort-muensterland.de

 Künstlerinnen
Forum
MünsterLand e.V.

Das Projekt wird gefördert durch

Kooperationspartner

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt
Emsdetten



STADT MÜNSTER

Kulturamt

Sommerakademie

3. bis 30. Juli 2021



Workshops | Kunstklassen

Sandra Silbernagel: Land Art



Silke Rehberg: Plastisches Porträt

Ulrich Rothmund: Holzbildhauerei



Ragnar Kopka: Videofilm

Satomi Edo: Tuschemalerei

Johanna Flammer: Malerei

Susanne von Bülow: Zeichnung

Armin Weinbrenner: Monotypie



Kap8

Kap.8 | Idenbrockplatz 8 | 48159 Münster

Tel. 02 51 / 49 24 150

www.stadt-muenster.de/kap8/projekte/sommerakademie

Stadtgeschichte(n) Münster

PLAYMOBIL-Sammlung Oliver Schaffer



playmobil

Ermöglicht durch:



Ausstellung
Stadtmuseum Münster
bis 12. September 2021

raumprogramm

Hansaring 12, 48155 Münster, Tel. 0251-39583253, Mi–Fr 17–20 Uhr

Christoph Hesse. Open Mind Places. bis 30.04.21

Christa Lachenmaier. SEH[N]SUCHT Oscar Niemeyer. 06.05.–27.05.21

Jörg Hempel. Solarmorphosis. 06.06.–22.06.21



Jörg Hempels Fotoarbeiten scheinen zu verschwimmen und gewähren durch den oszillierenden Effekt neue Einblicke. Scheinbar gewöhnliche Bauten, wie z.B. ein Aussichtsturm, erscheinen durch Umkehrungen der Helligkeit in einem neuen Licht.

Kunsthalle Schnake

Max-Winkelmann-Str. 84, 48165 MS-Hiltrup, Mi–Do 14–18, 1. So im Monat 14–18 Uhr

Bildhauer aus Zimbabwe. Wechselnde Objekte. bis 30.06.21

Galerie Schemm

Rothenburg 38, 48143 MS, Tel. 0251-43241, Mo 11–18.30, Di–Fr 10–18.30, Sa 10–18

Robbert Fortgens. Neue Arbeiten. bis 30.05.21

Galerie Spiekerhof

Spiekerhof 38, 48143 MS, Tel. 0251-5105560, Mo–Fr 10–18.30, Sa 10–17 Uhr

Künstler der Galerie. bis 30.06.21

Münster | sonstige Ausstellungen

Haus der Niederlande

Alter Steinweg 6–7, 48143 MS, Tel. 0251-8328511, Mo–Fr 14–18 Uhr

Inktpot. Politische Karikaturen aus den Niederlanden. bis 23.04.21

Sabine Beckmann. Nymphaea Alba. Malerei. 29.04.–21.05.21

Lost Places – Verlorene Orte. 24.06.–16.07.21

cuba Foyer *Achtermannstr. 10–12, 48143 MS, 0251-54895, Mo–So 10–18 Uhr*

#tinyartgallery. Temporäre Galerie der kleinen Formate. bis 30.05.21

Wie schauen Künstlerinnen und Künstler auf Corona? Seit Maïke Brautmeier und Andreas Weber im Frühjahr 2020 die lokale Kunstszene gebeten haben, ihnen kleine Werke zu senden, die sich mit der Pandemie beschäftigen, sind mittlerweile über 50 künstlerische Positionen in die #tinyartgallery aufgenommen worden.



Bürgerhalle im LWL-Landeshaus*Freiherr-vom-Stein-Platz 1, 48147 Münster, Mo–Fr 10–17 Uhr***Menschen, Bilder, Orte.** Jüdisches Leben in Deutschland. 06.05.–25.06.20 [S. 20]**no cube***Achtermannstr. 26, 48143 MS, Tel. 0157-82030409, Besuch nach Vereinbarung***Auf der Suche nach...** Satomi Edo und Alexandra Klawitter. bis 18.04.21**Doris Marten.** Vinyl Visions. 08.05.–13.06.21

Die Berliner Künstlerin Doris Marten hat seit einiger Zeit die klassische Vinylschallplatte als Bildträger für ihre seriellen Malereien entdeckt. Auch inhaltlich thematisiert sie das Motiv Schallplatte – etwa durch die Gestaltung von Plattencovern für frei erfundene Bands. Das no cube verwandelt sie in einen durch die Schaufensterfronten einsehbaren wie auch betretbaren fiktiven Schallplattenladen.

© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

SO-66 Produzentengalerie*Soester Str. 66, 48155 MS, Tel. 0175-6052617, Sa–So 15–18 Uhr***vis-à-vis.** Anne Fellenberg und Veronika Teigeler. bis 02.05.21**vis-à-vis.** Crista Book und Liane Sommer. 09.05.–04.07.21**Ausstellungshalle Hawerkamp***Am Hawerkamp 31, 48155 MS, Fr 16–20, Sa 15–20, So 12–18***Udo Scheel.** Diptychen. 25.04.–23.05.21 (*Sa 15–19, So 12–18 Uhr*) [S. 25]**Soundseeing.** Christof Schläger. 30.05.–20.06.21 [S. 53]**Ich sehe was, was du nicht siehst.** 25.06.–30.06.21 (*Sa 15–19, So 12–18 Uhr*)**FAK – Förderverein Aktuelle Kunst***Fresnostr. 8, 48149 Münster, Fr–So 16–19 Uhr***Malte Frey und Julian Reiser.** Drinnen ist immer schön. 02.04.–02.05.21**Alexander Rütten und Jana Kerima Stolzer.** 21.05.–20.06.21**Wewerka Pavillon***Aasee-Wiesen, Kardinal-von-Galen-Ring, 48149 MS, nur von außen zu besichtigen***Lenny Liebig und Lennart Rauf.** D-HOWL. voraussichtlich ab 30.03.21**Kap.8** *Idenbrockplatz 8, 48159 MS, Tel. 0251-4924150, Mo–Do 9–22, Fr 9–12 Uhr***Thomas Kuhlenbeck.** Treibgut. bis 20.06.21

Thomas Kuhlenbeck malt und zeichnet surrealistisch anmutende Bilder mit Frauenfiguren. Seine jüngsten Werke sind vom Klimawandel inspiriert und zeigen eine postapokalyptische Welt, in der die Menschen mit der sie umgebenden Trümmerlandschaft zu verschmelzen scheinen.



GARTENGESTALTUNG
& LANDSCHAFTSBAU
NEUMANN-WEDEKINDT

Wunschgarten – wir machen Träume wahr!

*Pflegeleicht, barrierefrei oder einfach wunderschön –
wir planen und modernisieren Ihren Garten speziell für Ihre
individuellen Bedürfnisse.*

*Und auch für alle übrigen Arbeiten, wie Teilgestaltungen,
Heckenpflanzungen und allgemeine Pflege sind wir natürlich
jederzeit gerne für Sie da.*

DIPL.-ING. MARKUS NEUMANN-WEDEKINDT
FON 02506.30 32 30 | WWW.NEUMANN-WEDEKINDT.DE

PLANUNG · PFLEGE · BELEUCHTUNG · PFLASTERUNGEN · PFLANZEN

„Wir werden sehen...“

Internationale Malerei – eine Auswahl. 16.2. – 30.4.2021



Christoph Worringer, Amulett, 2015
© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

Hans Breder — Chao-Kang Chung — Friedhelm Falke
Peter Hopkins — Olav Christopher Jenssen — Markus Lüpertz
Knud Nielsen — Peter Telljohann — Mark Tobey
Christoph Worringer

HACHMEISTER GALERIE

Klosterstraße 12 · 48143 Münster · Tel. 0251-51210
www.hachmeister-galerie.de · hachmeister.galerie@t-online.de
Di – Do 14 – 18 Uhr · Fr + Sa nach Vereinbarung

30.5. – 12.9.2021, *Sensing
Scale: Tekla Aslanishvili,
Pedro Barateiro, Emma
Charles, Geocinema, Bahar
Noorizadeh, Wolfgang
Tillmans, Kunsthalle Münster*

Hafenweg 28, 5. Stock, 48155 Münster

Dienstag bis Sonntag 12 – 18 Uhr

www.kunsthalle-muenster.de

Eine Einrichtung der:



Der Maler und seine Managerin August Macke und seine Frau Elisabeth

August Macke (1887–1914) nannte seine Frau Elisabeth „mein zweites Ich“. Sie stand Modell für über 200 Porträts. Sie inspirierte ihn zu Werken von Spaziergängen und Modegeschäften. Und sie organisierte sein Künstlerdasein. Nachdem August Macke 1914 an der französischen Front gefallen war, arbeitete Elisabeth ihr Leben lang ausgesprochen erfolgreich daran, das Werk und das Ansehen ihres Mannes im öffentlichen Bewusstsein wach zu halten. Anhand von Werken aus der hauseigenen Macke-Sammlung sowie einzelnen Leihgaben rückt das LWL-Museum für Kunst und Kultur in seiner Sommerausstellung nun Elisabeth Macke als Muse, Modell und Managerin in den Fokus.

Elisabeth Erdmann-Macke war die Tochter einer wohlhabenden Bonner Kaufmannsfamilie. Schon zu Lebzeiten ihres Mannes knüpft sie für ihn Kontakte in die Kunst- und Wirtschaftswelt und verkauft seine Werke. Für die beiden Söhne beginnt sie bereits wenige Monate nach August Mackes frühem Tod, die Geschichte ihrer Liebe, Episoden aus dem Familienleben, von Reisen und Begegnungen mit Künstlerfreunden, zu notieren. 1916 heiratet sie den Publizisten Lothar Erdmann, 1925 zieht die Familie nach Berlin. Nachdem Erdmann 1939 im KZ Sachsenhausen ermordet wurde, lagert Elisabeth das Werk August Mackes aus und rettet es so vor den Bombenangriffen. Nach dem Krieg zieht sie zurück nach Bonn und setzt sich bis zu ihrem Tod 1978 dafür ein, sein künstlerisches Erbe zu wahren. Bis heute gilt August Macke als einer



Porträt der Frau des Künstlers mit Hut. 1909

Foto: LWL/Hanna Neander

der bekanntesten Maler des deutschen Expressionismus. Ergänzend beleuchtet die Familienausstellung „August und das Zirkuspferd“ in der Studiogalerie Mackes Leidenschaft für den Zirkus. Immer wieder hielt er Szenen aus der Manege fest: Kunstreiterinnen mit eleganten Tütüs, Clowns an ihrer Seite. Angereichert mit interaktiven Elementen, können dort Kinder spielerisch in die künstlerische Welt August Mackes eintauchen. (bs)



Terrasse des Landhauses in St. Germain. 1914

Foto: LWL/Sabine Ahlbrand-Dornseif

28.05.–05.09.21

Orte kreativer Ursprünge Porträts von Magnum-Fotografen

Unabhängig zu sein und Werke selbstständig zu vermarkten: Das war die Motivation, mit der Robert Capa, Henri Cartier-Bresson, David „Chim“ Seymour und George Rodger 1947 in New York die Fotoagentur Magnum gründeten. In der aktuellen Ausstellung gewährt das Kunstmuseum Pablo Picasso nun erstmals in Deutschland Einblick in die Fotoarbeiten von über zwanzig dieser „Magnum-Fotografen“. Zu sehen sind 80 Porträts internationaler Künstlerinnen und Künstler in ihrem kreativen Umfeld. Die parallel dazu laufende Schau mit Grafiken aus dem Eigenbestand des Museums widmet sich dem seriellen Bilddenken Pablo Picassos von den Nachkriegsjahren bis zu seinem Spätwerk.



© Eve Arnold/Magnum Photos

Andy Warhol. New York. 1964

In „Where Ideas are Born“ zeigen die Magnum-Fotografen Porträts von Künstlern, die im vergangenen Jahrhundert Kunstgeschichte geschrieben haben und bis heute das Ausstellungsgeschehen maßgeblich prägen. Allen gemeinsam ist, dass sie dabei nach Orten suchen, an denen künstlerische Ideen entstehen und Kunstwerke Gestalt annehmen: Von den beengten Ateliers der Pariser Avantgarde-Künstler zu Beginn des 20. Jahrhunderts über die New Yorker Lofts amerikanischer Pop- und Minimal Artists bis zu

den höchst professionell geführten Studios internationaler Stars des zeitgenössischen Kunstgeschehens. Durch ihre verschiedenen Blickwinkel entsteht so in der Zusammenschau ein vielschichtiges Kaleidoskop jener Momente, in denen der Funke der Kreativität überspringt. Betrachtet man Fotografien von Pablo Picassos Pariser Ateliers oder Aufnahmen von ihm selbst kuratierter Ausstellungen in Avignon, fällt die dichte Hängung der Exponate in Gruppen und Serien auf. Ganz besonders Picassos druckgrafisches Werk verdeutlicht, wie sehr die serielle Weiterentwicklung eines Bildthemas seinen Schaffensprozesses bestimmte. Diese prozesshafte Arbeitsweise thematisiert die Ausstellung „Work in Progress“. Mehr noch: auch die Hängung der rund 60 Lithografien aus dem Eigenbestand des Museums folgt diesem Bilddenken. (bs)



© Werner Bischof/Magnum Photos

Frida Kahlo. Mexico City. 1954

17.04.–13.06.21

30.4.–11.7.2021, *Residence
NRW⁺ Stipendiat:innen: Sarah
Buckner, Sami Schlichting,
Pablo Schlumberger, Jasmin
Werner*, Projektraum von
LWL-Museum für Kunst und
Kultur und Westfälischem
Kunstverein

Rothenburg 30, 48143 Münster
Dienstag bis Sonntag 11–19 Uhr

30.04. – 14.05: Jasmin Werner
18.05. – 01.06: Sarah Buckner
05.06. – 19.06: Sami Schlichting
23.06. – 11.07: Pablo Schlumberger

Residence NRW⁺ ist ein Programm der Kunsthalle Münster,
eine Einrichtung der Stadt Münster

www.residencenrw.de



Yayoi Kusama in ihrem Atelier in Shinjuku, Tokio, Japan, 2016 © Alex Majoli/Magnum Photos

WHERE
IDEAS
ARE
BORN



MAGNUM
PHOTOS

1.5. –

20.6.

2021



KUNSTMUSEUM PABLO PICASSO münster

Picassoplatz 1 | 48143 Münster | T.: 0251/414 47-10 | info@picassomuseum.de

www.kunstmuseum-picasso-muenster.de | Montag bis Sonntag: 10–18 Uhr

Die Kunst der Momentaufnahme Berthold Sochas Münster-Chroniken

Der 1940 geborene Berthold Socha begann seine Karriere als Amateurfotograf schon im Alter von zehn Jahren, als er nahe Oldenburg aufwuchs und die dortige Natur mit seiner ersten Kamera, einer Daci-Box, festhielt. Später nahm Socha mit seiner Leica, der er ebenso wie dem analogen Schwarz-Weiß-Film bis heute treu geblieben ist, eine Vielzahl von Motiven in den Blick, darunter leergefegte Touristenorte, die Industriekultur im Ruhrgebiet und europäische Landschaften und Stadtbilder. Eine besondere Rolle spielte dabei stets Sochas Wahlheimat Münster, wo er 1965 die „fotogruppe oculus“ mitgründete und von 1977–2004 in der Kulturabteilung des LWL tätig war.



„Giant Pool Balls“ am Aasee. 2013

Berthold Sochas Gesamtwerk umfasst tausende Negative und Abzüge, die dank einer großzügigen Schenkung dauerhaft im Stadtmuseum Münster verbleiben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Die Übergabe der künstlerisch und zeitgeschichtlich bedeutenden Sammlung ist Anlass für die aktuelle Retrospektive „Auf Münster fixiert“, die Sochas visuellen Stadtchroniken gewidmet ist. Seit über fünfzig Jahren steht das bunte Treiben in Münsters Straßen und Kunst- und Kulturstätten im musealen und öffentlichen Raum im Fokus seiner fotografischen Arbeit. In der Tradition der „subjektiven Fotografie“ der Nachkriegszeit betont Socha dabei stets die experimentelle und gestalterische Dimension der Fotografie. Es geht ihm nicht darum, einen ‚fotogenen Moment‘ durch manipulative Maßnahmen zu inszenieren, sondern mit wachsamem Auge vorauszuahnen



Motorradtreffen. Prinzipalmarkt. 2008

und im richtigen oder „entscheidenden Augenblick“ – wie der Jahrhundertfotograf Henri Cartier-Bresson es einst formulierte – auf den Auslöser zu drücken. Auf diese Weise entstehen formbewusste, nahezu abstrakte Schwarz-Weiß-Aufnahmen, die unmerkliche und unwiederbringliche Situationen – Zufallsbegegnungen auf der Straße, flüchtige Bewegungen und Gesichtsausdrücke, Licht- und Schattenspiele – aus dem schnelllebigen Alltag herauslösen und in eine kunstvolle und bedeutungstragende Komposition verwandeln. (at)

bis 01.08.21

Menschen – Bilder – Orte

Jüdisches Leben in Deutschland

Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands: Ein Dekret Kaiser Konstantins von 321 gilt als ältester Beleg jüdischen Lebens im deutschsprachigen Raum. Eine wechselvolle Zeit, die von Ausgrenzung und Verfolgung erzählt, aber auch von Toleranz und Miteinander. Eine Zeitspanne, die Anlass für ein Themenjahr ist: Unter dem Namen „#2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland“ finden in diesem Jahr bundesweit rund tausend Konzerte, Ausstellungen, Videoprojekte, Theaterstücke und Filme statt. Sie sollen jüdisches Leben hierzulande sichtbar machen und ein Zeichen gegen den wachsenden Antisemitismus setzen.



Fotos: Stefan Arendt/LVR

Ausstellungsansichten
Alte Synagoge Essen.
2021

Mit der Ausstellung „Menschen, Bilder, Orte. 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ beteiligt sich die LWL-Kulturstiftung am Themenjahr und schickt zusammen mit dem Jüdischen Museum im Archäologischen Quartier Köln vier multimediale Ausstellungskuben auf Tour durch NRW. Nach Auftakt in Essen gastiert die Schau ab Mai im LWL-Landeshaus in Münster, bevor sie in Köln, Wesel und Dortmund Station macht. Sie erzählt von vielfältigen jüdischen Alltags- und Lebenswelten. Im Mittelpunkt stehen die Biografien bedeutender, aber auch weniger bekannter Persönlichkeiten, die mit ihren Lebenswegen markante Ereignisse jüdischer Geschichte in Deutschland widerspiegeln. In den begehbaren Themenkuben „Recht und Unrecht“, „Leben und Miteinander“, „Religion und Geistesgeschichte“ sowie



„Kunst und Kultur“ wird die 1700-jährige Geschichte des Judentums in Deutschland anhand von Filmen und Touchscreens interaktiv erfahrbar. In Münster bietet die LWL-Kulturstiftung zusätzlich ein Begleitprogramm mit Kulturschaffenden, die sich in ihren Projekten der jüdischen Kultur widmen. (ks)

06.05.–25.06.21

www.2021juedischesleben.de



**KUNST
HALLE
SCHNAKE**

**Verkaufs-
Ausstellung
Eintritt frei!**



**STEIN-SKULTUREN
AUS ZIMBABWE**

Max-Winkelmann-Str. 84
48165 Münster-Hiltrup
Tel. 0172 5338328

www.kunsthalle-schnake.de

Maria D. Rapicavoli zeigt neuen Film



The Other – a familiar story. 2020

Eigentlich sollte die in New York lebende sizilianische Künstlerin Maria D. Rapicavoli (*1976 in Catania) im Frühjahr 2020 ihre Einzelausstellung im Westfälischen Kunstverein eröffnen – doch coronabedingt war die Anreise aus den USA nicht möglich. Nun, genau ein Jahr später, wird sie

ab Mai den Ausstellungsraum mit ihrem neuen Videofilm und einer zugehörigen skulpturalen Installation bespielen. In dem Film „The Other: a familiar story“ setzt sich die Künstlerin mit dem Thema Migration am Beispiel des frühen 20. Jahrhunderts auseinander. Es ist die Geschichte ihrer Familie, einer Verwandten namens Mena, die ihrem Mann Anfang des 20. Jahrhunderts aus Sizilien in die Vereinigten Staaten folgen musste. Maria D. Rapicavoli verfolgt Menas Reise durch die verschiedenen physischen und mentalen Stationen und erzählt dabei gleichzeitig in einem poetischen Tonfall die Geschichte der patriarchal organisierten Gesellschaft und der italienischen Migration.

08.05.–08.08.21

Kunsthalle Münster Hafenweg 28

„Sensing Scale“ beleuchtet Datenströme

Unsere Welt wird beherrscht von kaum zu überblickenden Netzwerken, Daten- und Logistikströmen. Technologische Megastrukturen beeinflussen unser Leben, Denken und Handeln, unsere Wahrnehmung und visuelle Kultur. Wie kann es Kunst gelingen, diese höchst komplizierten, verzweigten Prozesse darzustellen und zu befragen? Dieser Frage geht die Gruppenausstellung „Sensing Scale“ in der Kunsthalle Münster nach. Es sind vor allem die komplex verkabelten und verschalteten Systeme, die Tekla Aslanishvili, Pedro Barateiro, Emma Charles, Geocinema (Asia Bazdyrieva und Solveig Suess), Bahar Noorzadeh und Wolfgang Tillmans in ihren Werken, es handelt sich um fünf Filme und eine Audioarbeit, in den Blick nehmen. Aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten sie das Ausmaß dieser



Emma Charles. Fragments. 2013

Systeme, blicken hinter die Netzwerke, verfolgen deren unter- und überirdischen Verlauf und machen die verborgenen Infrastrukturen des digitalen Alltags sichtbar – in stetem Bewusstsein, dass die entworfenen Bilder und Vorstellungen alles andere als vollständig sind.

30.05.–12.09.21

25 Jahre
GÜNTHER UECKER
bei OSTENDORFF

Unikate | Multiples | Graphik

APRIL 2021

www.ostendorff.de



GALERIE
OSTEN
DORFF

Prinzipalmarkt Münster

architektur kunst fotografie film design

X

fachbuchhandlung spiekerhof 23/24 **eXtrabuch** 48143 münster tel. 0251-6865396



Galerie Nettels seit 1877

Spiegelturm 3
48143 Münster
Tel.: 0251 - 46293
galerie@nettels.de



www.nettels.de

Moderne Kunst • Restaurierungen • Glas
Original Grafik • Unikate • Keramik
Skulpturen • Einrahmungen in eigener Werkstatt

DAS WELTBEKANNTE HAUS NEBEN DEM RATHAUS

STUHLMACHER

GASTLICHKEIT MIT TRADITION seit 1890



Regionale und
hausgemachte
Spezialitäten

10 Biere führender
europäischer Braustätten
vom Fass

Prinzipalmarkt 6/7
48143 Münster
Telefon 44877



Wein oder
nicht Wein

R



Warendorfer Straße 41
neben dem Cinema
Telefon 37 58 18

Mo-Fr 11.00-19.00
Sa 10.00-14.00

ebLAUS

Neue Diptychen von Udo Scheel



Spiegelverkehrt. 2019

2020 vollendete der Maler Udo Scheel, ehemaliger Professor und Rektor der Kunstakademie Münster, sein 80. Lebensjahr. Die im vergangenen Jahr in der Ausstellungshalle am Hawerkamp wegen Corona verschobene Jubiläumsausstellung wird in diesem Frühjahr nachgeholt. Sie zeigt eine Auswahl neuer großformatiger Diptychen Udo Scheels. 1989 bezog Udo Scheel eine Werkhalle am Hawerkamp als

Atelier und entwickelte hier seine bis zu sechs Meter breiten Bildformate. Heute in Berlin lebend, war Scheel bis 2005 Professor für Malerei und Grafik an der Kunstakademie Münster. Seine Themen sind Mann und Frau in wechselnden Konstellationen; Alltagsgegenstände und Maritimes zählen zu seinem motivischen Repertoire.

25.04.–23.05.21

Hachmeister Galerie Klosterstraße 12

Gruppenschau internationaler Maler

In der Hachmeister Galerie erlebt man derzeit einen Querschnitt durch Malerei internationaler Künstler. Präsentiert werden so vielschichtige wie unterschiedliche Werke von Hans Breder, Chao-Kang Chung, Friedhelm Falke, Peter Hopkins, Olav Christopher Jenssen, Markus Lüpertz, Knud Nielsen, Peter Telljohann, Mark Tobey und Christoph Worringer. Jüngster Vertreter ist der 1984 geborene Chao-Kang Chung, dessen Bilder wie Wandvitruinen oder Schaukästen wirken, in denen sich die Realität in mehrfacher Weise manifestiert. Wohlbekannt auch Christoph Worringer, der zu den wichtigsten Vertretern der neuen Figuration in Deutschland zählt und kleinformatige Gemälde mit männlichen Figuren präsentiert, die augenscheinlich ihn selbst abbilden. Demge-

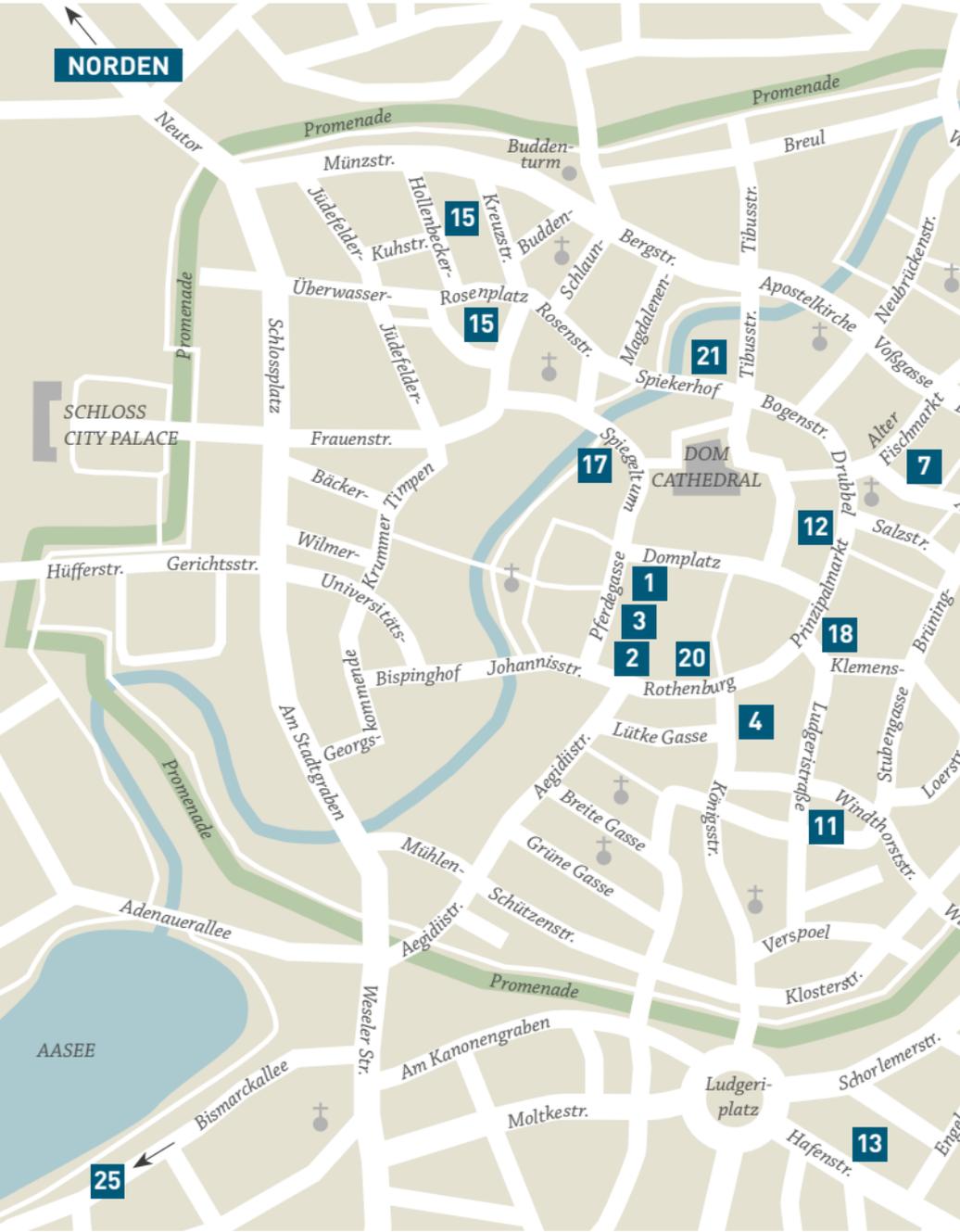


Chao-Kang Chung. Die schöne Illusion. 2021

genüber stehen viele abstrakte Werke – etwa die des Amerikaners Mark Tobey, die mal wie Gestein, mal wie Spuren einer geheimen Schrift wirken.

bis 30.04.21

Münster | Ausstellungsorte in der Innenstadt





- 1** LWL-Museum Kunst und Kultur, Domplatz 10
- 2** Westfälischer Kunstverein, Rothenburg 30
- 3** Galerie der Gegenwart, Rothenburg 30
- 4** Kunstmuseum Pablo Picasso, Picassoplatz 1
- 5** Stadtmuseum Münster, Salzstr. 28
- 6** Museum für Lackkunst, Windthorststr. 26
- 7** Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6–7
- 8** Kunsthalle Münster, Hafenweg 28
- 9** LWL-Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1
- 10** cuba Foyer, Achtermannstr. 10–12
- 11** artlet Studio, Harsewinkelgasse 21
- 12** Galerie Clasing & Etage, Prinzipalmarkt 37
- 13** dst.galerie, Hafenstr. 21
- 14** FB69, An der Germania Brauerei 5
- 15** Galerie Goeken, Rosenplatz/Hollenbeckerstr.
- 16** Hachmeister Galerie, Klosterstr. 12
- 17** Galerie Nettels, Spiegelturm 3
- 18** Galerie Ostendorff, Prinzipalmarkt 11
- 19** raumprogramm, Hansaring 12
- 20** Galerie Schemm, Rothenburg 38
- 21** Galerie Spiekerhof, Spiekerhof 38
- 22** no cube, Achtermannstr. 26
- 23** 50-66 Produzentengalerie, Soester Str. 66
- 24** Hawerkamphalle, Am Hawerkamp 31
- 25** Wewerka Pavillon, Kardinal-von-Galen-Ring
- 26** FAK, Förderverein Aktuelle Kunst, Fresnostr. 8
- 27** Kap.8, Idenbrockplatz 8



ARTLETSTUDIO
PLATTFORM FÜR DIE KUNST

» KNUELL «

REAL DIGITAL
[NFT-FREE!]

AB 03.04.2021 IN DER GALERIE
UND AUF ARTLETSTUDIO.ONLINE
MÜNSTER | HARSEWINKELGASSE 21

WILLOWS

59229 Ahlen — Fritz-Winter-Haus*Südberg 72-74, Tel. 02382-61582, Di, Mi, Sa 15-18, So 11-18 Uhr***Heiko Herrmann.** Malerei und Skulptur. bis 31.07.21**59227 Ahlen — Kunstmuseum***Museumsplatz 1, Tel. 02382-91830, Mi-Sa 15-18, So 11-17 Uhr***Christian Rohlf.** Augenmensch! bis 30.05.21 [S. 47]**Beat Zoderer.** Faltungen – Verwerfungen. Hellweg Konkret II. 20.06.–12.09.21**59269 Beckum — Stadtmuseum***Markt 1, Tel. 02521-29264, Öffnungszeiten: www.beckum.de/Stadtmuseum***Dorissa Lem.** Polyphonie. Skulptur und Malerei. bis 09.05.21 [S. 62]**Erhard Wilde.** Terra incognita. Zeichnung, Grafik, Malerei. 16.05.–04.07.21**48727 Billerbeck — Kolvenburg***An der Kolvenburg 3, Tel. 02543-1540, Di-Sa 13-18, So 10-13, 13.30-17.30 Uhr***Heimat jetzt?!** Das Münsterland neu gedacht. 11.04.–27.06.21

Foto: Stephan Eickmeier

Wie stehen und standen die Menschen im Münsterland zu ihrer Heimat – heute, vor 20, 50 oder 200 Jahren? „Heimat – Jetzt?“ wirft einen Blick auf das Heimatgefühl in unserer Region. Gezeigt werden u.a. aktuelle und historische Ansichten von Landschaften und Städten. Sie beleuchten beispielhaft die gesellschaftlichen, sozialen und politischen Hintergründe unseres Heimatgefühls und machen jenseits aller Nostalgie deutlich: Heimat ist und bleibt oft nichts als ein Sehnsuchtsort.

Hans Kraft. Dom zu Münster. 1946

46397 Bocholt — LWL-Industriemuseum TextilWerk Bocholt*Uhlandstr. 50, Tel. 02871-216110, Di-So 10-18 Uhr***Mythos Neue Frau.** bis 15.08.21 — **use-less.** Slowfashion. bis 26.09.21 [S. 60]**Soundseeing.** Klanginstallationen von Frauke Eckhardt. 01.05.–20.06.21 [S. 53]**46325 Borken — FARB Forum Altes Rathaus Borken***Markt 15, Tel. 02861-939243, Mi-Do 10-13, Fr 13-17, Sa-So 11-16 Uhr***Imi Knoebel.** bis 11.04.21**Kirchner – Macke – Morgner.** Grafische Meisterblätter. 23.04.–20.06.21 [S. 59]**48653 Coesfeld — Kunstverein Münsterland***Jakobiwall 1, Tel. 02541-880711, Di-Fr 14-18, Sa 10-13, So 11-17 Uhr***Ulrich Moskopp.** Philosophie des Wunders. bis 16.05.21**Rundgang.** 30.05.–13.06.21 — **Katie Armstrong.** 27.06.–22.08.21**48653 Coesfeld — Glasmuseum Lette***Letter Berg 38, Tel. 02546-930511, Mi, Sa 14-17, So 11-17 Uhr***Ausstellungen und Sammlung 2016–2020.** bis 22.08.21

augenblicke

MALEREI & ZEICHNUNG VON ROLF LÖHRMANN



AUSSTELLUNG VOM 22. APRIL – 20. JUNI 2021



WESTPREUSSISCHES LANDESMUSEUM

Klosterstraße 21,
48231 Warendorf

www.westpreussisches-landesmuseum.de

Das Westpreussische Landesmuseum wird gefördert durch:

Trägerin des Museums ist die
KULTURSTIFTUNG WESTPREUSSEN



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LWL
Für die Menschen
in Westfalen-Lippe

WARENDORF
DIE @STADT

48249 Dülmen — Ehem. St. Barbara-Kaserne*Heinrich-Leggewie-Str. 35, Fr 15–20, Sa 15–18, So 11–18 Uhr***KunstOrt MünsterLand 2021.** 24.04.–06.06.21

45 KünstlerInnen aus dem Münsterland widmen sich den Themen Ökologie, Strukturwandel und kulturelles Miteinander. Der künstlerische Dialog wird an vier Orten geführt: Nach Münster und Dülmen folgen Stationen in Emsdetten und Vreden.

Susanne Koheil und Günter Wintgens. So'ham. 2016



© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

48477 Hörstel — DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst*Klosterstr. 10, Tel. 02551-694200, Di–So 14–18 Uhr***Soundseeing.** „Weaving“ von Christina Kubisch. bis 25.04.21 [S. 53]**Gravenhorster Saisonale.** Temporäre Klostergarten-Kunst. bis Oktober 2021**Projektstipendium KunstKommunikation 21.** bis 30.01.22**Jugend gestaltet.** 13.05.–20.06.21**49479 Ibbenbüren — Kulturspeicher Dörenthe***Hafenstr. 14, Tel. 05455-960094, Sa+So 14–18 Uhr***Gerda Falke.** Malerei. 01.05.–30.05.21**49477 Ibbenbüren — Kunsthaus alte Honigfabrik***Klosterstr. 21, Tel. 0151-46292916, Do–Fr 16–19, Sa–So 14–18 Uhr***Ed Heck und Patrick Preller.** Liebenswürdige Fantasiewelten. 21.05.–20.06.21**59348 Lüdinghausen — Burg Vischering***Berenbrock 1, Tel. 02591-79900, Di–So 10–18 Uhr***Zeitenwende.** Freiherr vom Stein und die Westfalen. bis 30.05.21**Hermann Nitsch.** 13.06.–07.11.21**59348 Lüdinghausen — Kaktus Kulturforum***Burg Lüdinghausen, Amthaus 2, Tel. 0171-3097355, Sa–So 11–17 Uhr***David Komander.** Polychrome Landscapes. 27.06.–15.08.21**Aboservice 2021**

Hiermit abonniere ich die Broschüre **kunstraum münster** zum Einzelpreis von 3,00 Euro (inkl. Porto, Verpackung). Den Bezugspreis für ein Kalenderjahr zahle ich nach Rechnungseingang. Abonnements können bis zum 31.10. d. J. schriftlich gekündigt werden, verlängern sich sonst für ein weiteres Jahr.

Name, Vorname, ggf. Institution oder Firma

Straße und Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Abschnitt per Post an: patterson + schade, Fresnostraße 8, 48159 Münster oder formlos per E-Mail an: info@kunstraum-muenster.de

Dorissa Lem. POLYPHONIE

Skulptur, Installation, Malerei, Zeichnung

21.03. bis 09.05.2021



Horbovtschki (Detail) 2021. Foto: Paul Böhm

Stadtmuseum Beckum

Markt 1 | 59269 Beckum | Tel. 02521-29264

www.beckum.de/Stadtmuseum



JUSTINE OTTO

12.06. – 05.09.2021



MUSEUM ABTEI LIESBORN

des Kreises Warendorf

www.museum-abtei-liesborn.de

59302 Oelde — Kulturgut Haus Nottbeck*Landrat-Predeick-Allee 1, Tel. 02529-9497900, Di–Fr 14–18, Sa–So 11–18 Uhr***Aufgerollte Reise.** bis 10.04.21 — **Die Welt in der Tasche.** bis 27.06.21**48432 Rheine — Kloster Bentlage***Bentlager Weg 130, Tel. 05971-918468, Di–Sa 14–18, So 10–18 Uhr***Hermann Willers.** Fotografie. bis 24.05.21 [S. 59]**Stephan US.** Psssst! – Still wird es gewesen sein. bis 24.05.21**48431 Rheine — Falkenhof-Museum***Tiefe Straße 22, Tel. 05971-920610, Di–Sa 14–18, So 10–18 Uhr***Bürgersinn und Seelenheil.** Der Kirchenschatz von St. Dionysius. bis 22.08.21

Foto: Stephan Kube

Zum 500-jährigen Jubiläum von St. Dionysius in Rheine präsentiert das Museum in einer außergewöhnlichen Inszenierung den Kirchenschatz mit vielen Exponaten aus der Erbauungszeit der Kirche: Gewänder mit Bildstickereien, liturgische Geräte und Skulpturen. Die Schau macht deutlich: Viel Bürgersinn war vor über 500 Jahren gefragt, als die Menschen im mittelalterlichen Rheine mit dem Bau der Kirche begannen.

Relief aus dem ehemaligen Hochaltar

48565 Steinfurt-Borghorst — Heinrich Neuy Bauhaus Museum*Kirchplatz 5, Tel. 02552-9958309, Mi–Fr, So 11–17 Uhr***Duvan meets Bauhaus.** bis 19.08.21**59329 Wadersloh-Liesborn — Museum Abtei Liesborn***Abteiring 8, Tel. 02523-98240, Di–Fr 9–12, 14–17, Sa+So 14–17 Uhr***Vier Positionen.** U. Amsbeck, H. Drever, D. Groß, J. Schubbe. bis 02.05.21**Albert und Edith Stuwe.** Zum 100. Geburtstag des Künstlers. bis 30.05.21**Saligia – Die 7 Todsünden.** 10.04.–20.06.21 — **Justine Otto.** 12.06.–05.09.21

„Le vent nous portera“ lautet der Titel der Ausstellung von Justine Otto, die in ihrer Malerei Figuration und Abstraktion verbindet. Motive werden durch grelle Farbakzentuierungen unterbrochen, Figuren lösen sich in ungegenständliche Gebilde auf und verschmelzen mit abstrakten Landschaften aus diffusen Flächen.

Justine Otto. Hoax [sarasota]. 2019



© VG Bild-Kunst, Bonn, 2021

48231 Warendorf — Westpreußisches Landesmuseum*Klosterstraße 21, Tel. 02581-927770, Di–So 10–18 Uhr***Vergessen, aber nicht verloren.** Künstler im Exil 1933–1945. bis 11.04.21**Augenblicke.** Malerei und Zeichnung von Rolf Löhrmann. 22.04.–20.06.21 [S. 56]

MANUFACTUM

STAATSPREIS NRW

AUSSTELLUNG
STAATSPREIS
FÜR DAS
KUNSTHANDWERK
NRW **2021**

Museum für Kunst und
Kulturgeschichte Dortmund

10.04.-27.06.2021

staatspreis-manufactum.de
mkk.dortmund.de

Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Akademie für Handwerksdesign
Handwerkskammer Aachen



MUSEUM FÜR KUNST
UND KULTURGESCHICHTE
DORTMUND

DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



59821 Arnsberg — Kunstverein*Königstr. 24, Tel. 02931-21122, Mi–Fr 17.30–19, So 11–15 Uhr***At a moment in time.** Neue Jahregaben. bis 02.05.21**59065 Hamm — Gustav-Lübcke-Museum***Neue Bahnhofstr. 9, Tel. 02381-175714, Di–Sa 10–17, So 10–18 Uhr***Otmar Alt.** Das Leben ist ein Versuch. bis 20.06.21**Erinnerungen im Kleinen.** O. Alts Lebensweg auf Büttenpapier. bis 20.06.21**Rita Rohlfing.** Hoffent_licht. bis 05.09.21**59439 Holzwickede — Museum Haus Opherdicke***Dorfstr. 29, Tel. 02301-9183972, Di–So 10.30–17.30 Uhr***Herbert R. Schlegel.** Die Versöhnung von Mensch und Natur. bis 15.08.21 [S. 51]**59555 Lippstadt — Städtische Galerie im Rathaus***Lange Str. 14, Tel. 02941-980454, Di–Fr 10–12, 15–17, Sa–So 11–18 Uhr***Dirk Raulf.** heimat.kunden. bis 30.05.21**59555 Lippstadt — Kunstverein***Am Bernhardbrunnen 1, Tel. 02941-7436560, Di–Fr 15–18, Sa–So 11–13 Uhr***Javkhan Ariunbold und Jörg Kratz.** Im schwarzen Tor des Waldes. bis 11.04.21**Susanne Kessler.** Ungebunden. 30.05.–11.07.21

Javkhan Ariunbold und Jörg Kratz zeigen kleinformatige Gemälde von imaginären Landschaften, Wäldern und Innenräumen. Die Ausstellung lenkt den Blick auf jüngst entstandene Werkgruppen der beiden in Münster lebenden Künstler, in denen Naturräume zu offenen, nicht lokalisierbaren Orten werden. In ihrer stillen, atmosphärischen Dichte werden sie zu Spiegelbildern unserer Vorstellungskraft.

Javkhan Ariunbold. o.T. 2020

59494 Soest — Museum Wilhelm Morgner*Thomästr. 1, Tel. 02921-1031131, Di–Fr 13–17, Do 13–19, Sa–So 11–17 Uhr***MULTILAYER Vision 20/20.** bis 25.04.21**Geschichte der Dinge.** 18.04.–13.06.21 — **Joan Witek.** 25.04.–18.07.21**Four.** Eine Kunstbegegnung. 09.05.–18.07.21**Emil Schumacher und Informel in Westfalen.** 20.06.–15.08.21**59425 Unna — Carlernst Kürten-Stiftung***Hammer Straße 175, Tel. 02303-9839443, Mi+So 15–18 Uhr***Carlernst Kürten.** Zum 100. Geburtstag. 09.05.–28.11.21**59423 Unna — Kunstverein***Mühlenstr. 4c, Tel. 02303-21828, Do 19–21, Sa 15–17, So 14–17 Uhr***Jochen Pankrath.** grundlos. 16.04.–09.05.21**Paul Wesenberg.** Detunized Gravity. 11.06.–04.07.21

2021

JÜDISCHES LEBEN
IN WESTFALEN-LIPPE

FÖRDER-
PROGRAMM DER



24 PROJEKTE
31 ORTE
> 70 VERANSTALTUNGEN

ALLE INFORMATIONEN
UND TERMINE
www.2021juedischesleben.de

Josef Albers Museum . Quadrat Bottrop

**Common
Ground**

16.5. bis 26.9.2021

Anton

Himstedt

Joseph

Egan

<https://quadrat.bottrop.de>

Kunsthau
Kloster
Gravenhorst



Gravenhorster SAISONALE



temporäre Kloster.Garten.Kunst

Blütezeit* auf dem Klostergrün! Kunst und Interaktion von März bis Oktober

»idylle mit bushaltestelle« Christoph Wenzel | »Arche ist klein«
Wilm Weppelmann | »PERIGON – Wiesenlabor« Reinhard Krehl
»Am Brunnen hinter dem Tore« Pätzug / Hertweck
»Kreis.Spiel.Garten« Nikola Dicke & Zoltan Labas

bis 12.09. »Kartoffeln, Bohnen, Petersilie.«
Gravenhorster Gärten nach 1945 | Historische Präsentation

Das ganze Jahr: Projektstipendium KunstKommunikation 21

»hard working / soft working«

Julia Arztmann

»Portraits von Tagen und
Orten« Kati Gausmann



»BANG! BOOM!«

Carola Rümper

»Self Service Selfie Box«
Janina Schmid

02.07. – 22.08. BLÜTEZEIT* | Sommerausstellung
Gravenhorster SAISONALE* – temporäre Kloster.Garten.Kunst

DA, Kunsthau Kloster Gravenhorst
Klosterstr. 10 | D-48477 Hörstel | T +49 (0) 2551 6942-00



Das volle Programm:

www.da-kunsthau.de

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



 Kreissparkasse
Steinfurt

 CAFÉ
CLARA

 KREIS
STEINFURT

47551 Bedburg-Hau — Museum Schloss Moyland*Am Schloss 4, Tel. 02824-951060, Di–Fr 11–18, Sa–So 10–18 Uhr***Robert Schad.** Tango. Skulpturen und Zeichnungen. bis 27.06.21**Joseph Beuys und die Schamanen.** 02.05.–29.08.21© bpk/Stiftung Museum Schloss Moyland
Leihgabe der Ernst von Siemens Kunststiftung

„Joseph Beuys und die Schamanen“ zeigt erstmalig Werke von Joseph Beuys zusammen mit ethnologischen Objekten schamanischer Lebenswelten, die er in seinem Frühwerk immer wieder thematisierte.

Joseph Beuys. 1976. Foto: Ute Klophaus

44787 Bochum — Kunstmuseum*Kortumstr. 147, Tel. 0234-9104230, Di–So 10–17 Uhr***Stefan Hunstein.** bis 23.05.21 — **Vonovia Award Fotografie.** 17.04.–13.06.21**Peter Schloss.** bis 13.06.21 — **Friederike Klotz.** 12.06.–29.08.21**Bochumer Künstlerinnen und Künstler 2021.** 26.06.–22.08.21**46236 Bottrop — Josef Albers Museum Quadrat Bottrop***Anni-Albers-Platz 1, Tel. 02041-372030, Di–Sa 11–17, So 10–17 Uhr***Bernhard Fuchs.** Mühl. bis 02.05.21**Joseph Egan und Anton Himstedt.** Common Ground. 16.05.–26.09.21 [S. 48]**Patrick Faigenbaum.** Fotografien 1986–2016. 19.06.–10.10.21**44147 Dortmund — Künstlerhaus***Sunderweg 1, Tel. 0231-820304, Do–So 16–19 Uhr***gute aussichten.** Junge deutsche Fotografie 2020/21. bis 09.05.21**f2 Fotofestival.** All Tomorrow's Parties. 17.06.–25.07.21**44137 Dortmund — Dortmunder U***Leonie-Reyggers-Terrasse 2, Tel. 0231-5024723, Di–So 11–18, Do–Fr 11–20 Uhr***Rainer Fetting.** bis 05.04.21 — **Façadă/Fassade.** bis 11.04.21**Valie Export.** bis 02.05.21 [S. 55] — **I was here.** bis 06.06.21**Mit Anschlag.** Künstlerplakate aus der Sammlung Leininger. 11.05.–06.06.21**Stefan Panhans und Andrea Winkler.** 15.05.–05.09.21**Studio 54: Night Magic.** 27.06.–17.10.21

Das Künstlerduo Stefan Panhans (D) und Andrea Winkler (CH) zeigt verschiedene skulpturale Arbeiten und vier Videoinstallationen, darunter das gerade fertiggestellte Werk „Defender“ mit Anne Ratte Polle und Lisa Marie Janke.

44137 Dortmund — Museum für Kunst und Kulturgeschichte*Hansastr. 3, Tel. 0231-5025522, Di–So 11–18, Do–Fr 11–20 Uhr***Manufactum** – Staatspreis Kunsthandwerk NRW. 10.04.–27.06.21**Der Museums(t)raum.** 27.04.–26.09.21

44137 Dortmund — Dortmunder Kunstverein*Park der Partnerstädte 2, Tel. 0231-578736, Di–Fr 13–18, Sa–So 11–16 Uhr***Alison Yip.** Bare heel country. bis 02.05.21**Iván Argote.** Chaffierplatz. 23.05.–08.08.21**47051 Duisburg — Lehmbruck Museum***Friedrich-Wilhelm-Straße 40, Tel. 0203-2833294, Di–Fr 12–17, Sa–So 11–17 Uhr***Janet Cardiff & George Bures Miller.** The Poetry Machine. bis 11.04.21**Stephan Balkenhol.** bis 24.05.21 — **Sculpture 21st:** N. Aladağ. 07.05.–05.09.21**Lehmbruck – Beuys.** Alles ist Skulptur. 26.06.–01.11.21**47051 Duisburg — Museum DKM***Güntherstraße 13–15, Tel. 0203-9355470, Sa–So 12–18 Uhr***Claudia Terstappen und Richard Long.** bis 27.06.21**Sinn- und Endlichkeit.** bis 27.06.21 — **Tom Fecht.** Lucifers Vortex. bis 29.08.21**Erinnerung an Ulrich Tillmann.** bis 29.08.21**45128 Essen — Museum Folkwang***Museumsplatz 1, Tel. 0201-8845444, Di–So 10–18, Do–Fr 10–20 Uhr***2 x Kippenberger.** bis 16.05.21 (Gemeinschaftsausstellung mit Villa Hügel)**Tim Rautert und die Leben der Fotografie.** bis 16.05.21**Fotografische Sammlung:** Soham Gupta – Angst. bis 27.06.21**Tobias Zielony.** The Fall. 25.06.–26.09.21**45897 Gelsenkirchen — Kunstmuseum und Kunstverein***Horster Str. 5–7, Tel. 0209-1694361, Di–So 11–18 Uhr***Kunstakademie Münster.** Klasse Deball. bis 18.04.21**OPEN UP:** Marta Colombo. 18.04.–25.07.21**Grafikkabinett:** Abstrakte Grafik der 1960er Jahre. bis 09.05.21**P. Könitz und P. Buchwald.** Kinetische Arbeiten/Fotogramme. bis 30.05.21**58095 Hagen — Emil Schumacher Museum***Museumsplatz 1, Tel. 02331-2073138, Di–So 12–18 Uhr***Emil Schumacher.** Roma – eine Hommage an Italien. bis 30.05.21**Fritz Winter.** Durchbruch zur Farbe. bis 19.09.21**44625 Herne — Flottmann-Hallen***Straße des Bohrhammers 5, Tel. 02323-162956, Di–So 14–18 Uhr***Herbert Mehler und Sonja Edle von Hoeßle.** bis 02.05.21**Matthias Stuchtey und Franziska Reinbothe.** 15.05.–27.06.21

Matthias Stuchtey und Franziska Reinbothe entwickeln in ihrer Ausstellung „setzen, stellen, legen“ einen raumbezogenen Dialog, in dem sich die Grenzen zwischen den Gattungen Bildhauerei und Malerei verschieben.

Matthias Stuchtey. Havanna. 2015

Karel Dierickx

Illusionäre
Anwesenheit

Malerei • Zeichnung • Skulptur

25.4. – 5.9.2021



Städtische Galerie
in der Reithalle

Im Schloßpark 12

33104 Paderborn-
Schloß Neuhaus

T 05251 88-11076

[www.paderborn.de/
galeriereithalle](http://www.paderborn.de/galeriereithalle)

Öffnungszeiten:

Di. – So.: 10 – 18 Uhr





Ausstellung
in Borken
23.4. – 20.6.2021

Radikal neu!

Kirchner, Macke, Morgner ...

Grafische Meisterblätter aus der
Sammlung des LWL-Museums für
Kunst und Kultur in Münster.

Markt 15
46325 Borken

 
farb.borken.de

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

44629 Herne — Emschertal Museum und Städtische Galerie*Karl-Brand-Weg 2/5, Tel. 02323-161072, Di-Fr 10–13, 14–17, Sa 14–17, So 11–17 Uhr***Versponnen.** Fäden, Garne, Spinnereien. bis 16.05.21**Helmut Bettenhausen.** Retrospektive zum 85. Geburtstag. 15.04.–30.05.21**44653 Herne — Künstlerzeche Unser Fritz***Zur Künstlerzeche 10, Tel. 02323-452432, Mi+Sa 15–18, So 14–17 Uhr***Katatzyna Jozefowicz.** Druckgrafik, Zeichnung. 17.04.–16.05.21**ReNatur.** Malerei, Video, Fotografie. 29.05.–18.07.21**45768 Marl — Skulpturenmuseum Glaskasten***Creiler Platz 1, Tel. 02365-992257, Di-Fr 11–17, Sa-So 11–18 Uhr***Erika Hock.** Female Fame. bis 02.05.21**Max Schmitz und Ingrid Dahn.** 16.05.–27.06.21

Mit „Female Fame“ präsentiert Erika Hock Werke von Künstlerinnen aus der Sammlung des Museums. Den Rahmen für die Skulpturen und Filme bilden Hocks eigene Arbeiten, Faden-vorhänge und Sockel, die die Künstlerin aus Köln als „Hosting Structures“ bezeichnet.



© VG Bild-Kunst, Bonn 2021. Foto: Achim Kukulis

45657 Recklinghausen — Kunsthalle*Große-Perdekamp-Str. 25–27, Tel. 02361-501935, Di-So 11–18 Uhr***Mariechen Danz.** Clouded in Veins. 02.05.–29.08.21**45657 Recklinghausen — Ikonenmuseum***Kirchplatz 2a, Tel. 02361-501941, Di-So 11–18 Uhr***Glanz und Glaube.** Rumänische Hinterglasikonen. bis 25.04.21**42103 Wuppertal — Von der Heydt-Museum***Turmhof 8, Tel. 0202-5636231, Di-So 11–18 Uhr***Vision und Schrecken der Moderne.** bis 11.07.21**An die Schönheit.** Stars der Sammlung. bis 03.10.21**Goldene Zeiten.** Die Sammlung niederländischer Kunst. bis 10.04.22

Deutsches Bergbaumuseum Bochum

„Vision und Schrecken“ geht der Frage nach, wie Künstler in verschiedenen Zeiten die mit der Industrialisierung verbundenen sozialen Misere und gesellschaftlichen Umbrüche reflektiert haben.

Hans Baluschek. Zechenarbeiterinnen auf einer Hängebrücke. 1913

42285 Wuppertal — Skulpturenpark Waldfrieden*Hirschstraße 12, Tel. 0202-47898120, Fr-So 11–17 Uhr***Joseph Beuys.** Perpetual Motion. bis 20.06.21 [S. 56]

bis
24
05
21



hermann
willers

ansichts-
sache



Bis: 24. Mai 2021

**STEPHAN US
& GÄSTE**

**PSSSSST!
STILL WIRD
ES GEWESEN
SEIN**



KLOSTER BENTLAGE  **RHEINE**
Wir bewegen Kunst.

**Die aktuellen Öffnungszeiten erfahren Sie jeweils
unter 059 71/91 84 68 • www.kloster-bentlage.de**

33602 Bielefeld — Kunsthalle*Artur-Ladebeck-Str. 5, Tel. 0521-32999500, Di–Fr, So 11–18, Mi 11–21, Sa 10–18 Uhr***Monica Bonvicini.** bis 30.05.21 — **Jeremy Deller.** bis 30.05.21**Jacoba van Heemskerck.** Kompromisslos modern. 19.06.–05.09.21**33602 Bielefeld — Kunstverein Bielefeld***Welle 61, Tel. 0521-178806, Do–Fr 15–19, Sa–So 12–19 Uhr***Vaclav Pozarek.** TUC. bis 30.05.21 — **Politics of Friendship.** bis 30.05.2021**32756 Detmold — Lippisches Landesmuseum***Ameide 4, Tel. 05231-99250, Di–Mi 10–18, Sa + So 11–18 Uhr***Fürstin Pauline zur Lippe.** bis 30.06.21**33330 Gütersloh — Kunstverein Kreis Gütersloh***Am alten Kirchplatz 2, Tel. 05241-13466, Do–Fr 15–19, Sa–So 12–19 Uhr***Ben Greber.** bis 18.04.21 — **Karin Davids.** Malerei. 24.05.–05.07.21**32052 Herford — Marta Museum***Goebenstr. 2–10, Tel. 05221-9944300, Di–So 11–18 Uhr***Brigitte Waldach.** Schimmer und Glanz. bis 24.05.21**Trügerische Bilder.** bis 15.08.21**Benjamin Katz.** Entdeckungen. 13.06.–03.10.21

Mit eindringlichen Künstlerporträts von Georg Baselitz, Sigmar Polke oder Gerhard Richter erlangte Benjamin Katz (*1939) weltweit Berühmtheit. Doch sein privates Archiv von über einer halben Million Negativen offenbart noch viele andere Momente. Anhand von rund 200 Schwarz-Weiß-Fotografien eröffnet die Überblicksausstellung einen neuen Kosmos des außergewöhnlichen Fotografen, dessen untrüglicher Blick immer auch die kleinen Sensationen im scheinbar Nebensächlichen entdeckt.

Benjamin Katz. Dinard. 1990



© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

33098 Paderborn — Stadtmuseum*Am Abdinghof 11, Tel. 05251-8811247, Di–So 10–18 Uhr***Erwin Grosche.** Die Weltenläuscher. bis 30.05.21**Deutsch-deutscher Städtebau** in Ansichtspostkarten 1949–89. 18.04.–08.08.21**33104 Paderborn — Städtische Galerie in der Reithalle***Im Schlosspark 12, Tel. 05251-8811076, Di–So 10–18 Uhr***Karel Dierickx.** Malerei, Zeichnung, Skulptur. 25.04.–05.09.21 [S. 62]**33104 Paderborn — Kunstmuseum im Marstall***Im Schlosspark 9, Tel. 05251-8811052, Di–So 10–18 Uhr***Künstlerinnen.** Werke aus der städtischen Kunstsammlung. bis 02.05.21**Expedition.** Gruppenausstellung. 21.05.–29.08.21

32469 Petershagen — LWL-Industriemuseum Glashütte Gernheim*Gernheim 12, Tel. 05707-93110, Di–So 10–18 Uhr***Vittorio Zecchin.** Glas für Cappelin und Venini. bis 15.08.21**Bewegte Stille.** Jahresausstellung des Foto Forum Minden. 09.05.–04.07.21**Das Wachsen der Bilder.** Scherbenarbeiten von Karin Hubert. 18.04.–05.09.21**33824 Werther — Museum Peter August Böckstiegel***Schloßstraße 109–111, Tel. 05203-2961220, Mi–So 12–18 Uhr***Conrad Felixmüller.** Familienbande in Arrode. bis 30.05.21**Emsland und Osnabrück****49809 Lingen — Kunsthalle***Kaiserstr. 10a, Tel. 0591-59995, Di–Fr 10–17, Sa–So 11–17 Uhr***Lingener Kunstpreis.** Helen Feifel. Something shapes. bis 24.05.21**49828 Neuenhaus — Kunstverein Grafschaft Bentheim***Hauptstr. 37, Tel. 05941-98019, Do 15–20, Fr–So 15–18 Uhr***Ruth Sergel.** Tikkun Olam. bis 30.05.21**48529 Nordhorn — Städtische Galerie Nordhorn***Vechteau 2, Tel. 05921-971100, Di–Fr 14–17, Sa 14–18, So 11–18 Uhr***Michaela Meise.** Arbeiten auf Papier. bis 02.05.21**Paul Seawright.** Beasts of Burden. bis 02.05.21**49078 Osnabrück — Museumsquartier Osnabrück***Lotter Str. 2, Tel. 0541-3232237, Di–Fr 11–18, So 10–18 Uhr***MÖSER.** bis 24.05.21 — **Johanna Diehl.** Taubes Geäst. bis 14.11.21**ONE ZERO ZERO.** Rudolf Englert zum 100. Geburtstag 11.06.21–05.09.21 [S.60]

Die Stadt Osnabrück zeigt zum 300. Geburtstag von Justus Möser die Sonderausstellung „Möser“. Im Zentrum der Schau steht eine überdimensionale, begehbare Graphic Novel des Künstlerduos Peter Eickmeyer und Gaby von Borstel. Sie beleuchtet das Leben des berühmten Denkers und Aufklärers nicht nur in Bezug auf sein Wirken, sondern auch als Mensch. Die Bilder wecken die Atmosphäre der Zeit und machen viele authentische historische Orte sichtbar.

49074 Osnabrück — Kunsthalle*Hasemauer 1, Tel. 0541-3232190, Di–So 11–18 Uhr***Possessed.** Ausstellung zum EMAF 2021. 21.04.–30.05.21**Barrierefreiheit.** Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm. 26.06.–27.02.22

JOSEPH BEUYS

PERPETUAL MOTION

SKULPTURENPARK
WALDFRIEDEN
WUPPERTAL

28.3. – 20.6.2021



beuys
2021

© Joseph Beuys Estate / VG-Bildkunst, Bonn 2021
Joseph Beuys, Rückenstütze für eine feingliedrige Person (Hasenart) des 20. Jahrhunderts n. Chr., 1972-1982
Design: wppt:kommunikation, Foto: © Ulrich Ghezzi

SKULPTURENPARK  WALDFRIEDEN
Hirschstraße 12 · 42285 Wuppertal
www.skulpturenpark-waldfrieden.de

„Wir werden sehen...“

Internationale Malerei – eine Auswahl. 16.2. – 30.4.2021



Hans Breder, Liminal Icon, 1990-1992

Hans Breder — Chao-Kang Chung — Friedhelm Falke
Peter Hopkins — Olav Christopher Jenssen — Markus Lüpertz
Knud Nielsen — Peter Telljohann — Mark Tobey
Christoph Worringer

HACHMEISTER GALERIE

Klosterstraße 12 · 48143 Münster · Tel. 0251-51210
www.hachmeister-galerie.de · hachmeister.galerie@t-online.de
Di – Do 14 – 18 Uhr · Fr + Sa nach Vereinbarung



MUSEUM FÜR
LACKKUNST

Eine Einrichtung der
BASF Coatings GmbH

WWW.MUSEUM-FUER-LACKKUNST.DE



BONBONNIERE

Die Bonbonniere gehört zu einer Gruppe von Objekten aus den Werkstätten der Brüder Martin: die so genannten Vernis Martin, die mit flächendeckendem, in Ölfarben aufgebrachtem farbdeckendem Dekor die französische Malerei des Rokoko im Miniaturformat wiedergeben. Sie zeigt eine mythologische Szene nach einer unbekanntem Gemäldevolage.

Papiermaché mit Schwarzlackbeschichtung und Dekor in Ölfarben, abschließend mit Klarlack überfangen; Montierung aus zweifarbigem Gold; Futter aus Schildpatt; Frankreich (Paris), Mitte 18. Jahrhundert

MUSEUM FÜR LACKKUNST
Windthorststraße 26
48143 Münster | Deutschland
Telefon: +49.251.41851-0

ÖFFNUNGSZEITEN
Dienstags (freier Eintritt) 12–20 Uhr,
mittwochs bis sonntags und an
gesetzlichen Feiertagen 12–18 Uhr

www.facebook.com/Museum.fuer.Lackkunst

Mehr als bloße Theorie Christian Rohlfs. Augenmensch!

Die These der Ausstellung lautet: Der Maler Christian Rohlfs (1849–1938) war kein Theoretiker, sondern ein Augenmensch. Denn seine Bilder bestechen bis heute durch ihre besondere Dynamik, durch das Zusammenspiel von leuchtenden und gebrochenen Farbtönen und durch eine außergewöhnliche Gestaltung irgendwo zwischen Stofflichkeit und Transparenz. Der Künstler setzte sich Zeit seines Lebens mit immer neuen Eindrücken und Anregungen auseinander, die er stetig in sein Schaffen einfließen ließ, ohne sich je von Fremdeinflüssen dominieren zu lassen. Die Ausstellung des Kunstmuseums Ahlen stellt darum die große Wandlungsfähigkeit des Künstlers in den Mittelpunkt.



links: Azalee. 1919
unten: Spaziergänger. 1921

Die aufgrund von Covid-19 bis Ende Mai verlängerte Schau zeigt rund einhundert Werke des experimentierfreudigen Künstlers aus sämtlichen Schaffensphasen. Die Ausstellung umfasst museumseigene Bestände wie auch Leihgaben. Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle, Temperagemälde, Zeichnungen und Grafiken. „Christian Rohlfs. Augenmensch!“ nähert sich dem Vertreter der deutschen Moderne mit Hilfe von acht Schlaglichtern, die auf jeweils zum Ausdruck gebrachte Stimmungen hinweisen. Zu entdecken gibt es so ein weites Spektrum von sinnlichen Ausdrucksformen zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion. Christian Rohlfs schuf nämlich nicht nur impressionistische Landschaften, sondern auch realistische Gemälde, expressionistische Porträts und expe-

rimentelle Grafiken. Eine Kabinett- ausstellung präsentiert ergänzende zeitgenössische Werke und ermöglicht so Einblicke in das künstlerische Umfeld von Christian Rohlfs, der viele Jahre seines Lebens in Hagen verbrachte. Auf der Webseite des Museums findet sich außerdem eine kurze Videoeinführung in die Ausstellung von Kuratorin Dagmar Schmidt. (ka)



bis 30.05.21

Common Ground

Joseph Egan und Anton Himstedt

Das Quadrat Bottrop präsentiert gleich zwei Künstler auf einmal. Die Ausstellung ist mit **Common Groud, gemeinsame Basis**, überschrieben. Sie lenkt den Blick auf das, was die beiden verbindet – und beleuchtet notwendigerweise auch, was sie unterscheidet. Geht es bei den Werken des deutschen Bildhauers Anton Himstedt vor allem um die Wirkung im Raum, spielt bei dem Amerikaner Joseph Egan die Farbe eine wichtige Rolle. Beide Künstler schaffen auf den ersten Blick sehr unterschiedliche Werke. Sie verbindet jedoch ihr Hang zur Grenzüberschreitung und der Wunsch nach einer aktiven Raumerkundung. Im Zusammenspiel entsteht eine spannungsgeladene Schau.

Es gibt noch mehr Gemeinsamkeiten: Beide Künstler sind nicht nur im gleichen Jahr geboren, sondern beschäftigen sich auch jeweils mit skulpturaler Gestaltung. Die Raumwirkung spielt in beiden Œuvres eine Rolle, ebenso die Frage nach weiteren gestalterischen Elementen – wie dem Einsatz von Farbe oder Klang. Himstedt schafft unter anderem Werke aus Metallguss. Dabei bearbeitet er definierte Ausformungen wie Schale, Säule oder Platte in Serie, um die spezifische Raumwirkung zu erforschen. Seit etwa fünfzehn Jahren experimentiert er außerdem mit der Verschmelzung von Skulptur, Musik und Tanz. In seinen Performances wächst eine Symbiose aus Werk, tänzerischer Bewegung und Klang, die den Raum aktiv erschließt.



Joseph Egan. Wenn und Aber. 2019



A. Himstedt. TWR Choreographie 15.1. 2013

Egan hingegen definiert die Grenzen zwischen Malerei und Skulptur neu. Seine Materialien sind einfach, rau und kleinteilig. Durch den differenzierten Farbauftrag und die lasierende Malweise verwischen die Farben so, dass sie einen Raum suggerieren, der von innen heraus zu leuchten scheint. Die gezeigten Objekte überschreiten ihre eigenen Grenzen – entweder im farbigen Schein wie bei Joseph Egan oder in Klang und Bewegung wie bei Anton Himstedt. Beides gemeinsam zu sehen, ermöglicht einen ganz neuen Blick auf diese Kunstwerke. (ka)

16.05.–26.09.21

MUSEUM
HAUS OPHERDICKE
28.02. – 15.08.2021

**HERBERT
ROLF
SCHLEGEL** Die Versöhnung von
Mensch und Natur

Werke aus der Sammlung Murken
Und ein Audio-Walk von
Johanna Steindorf

Abb. Ausschnitt aus: Herbert Rolf Schlegel | *Legender weiblicher Akt* | um 1940 | Foto: Thomas Kersten

MUSEUM
HAUS OPHERDICKE
KREIS UNNA
Dorfstraße 29
59439 Holzwickede
Di – So 10.30 – 17.30 Uhr
kreis-unna.de/haus-opherdicke

RUHR



KUNST MUSEEN

k

BUCH. KUNST. DORTMUND.
www.verlag-kettler.de

Vergessene Kunst der Avantgarde Der Maler Herbert Rolf Schlegel

Selbstbewusste Frauen und androgyne Figuren sind nur zwei Themen von Herbert Rolf Schlegel, einem weitgehend unbekanntem Künstler der deutschen Avantgarde, die überraschend gut in die heutige Zeit passen. Nicht nur in Sachen Gender lohnt sich ein Blick auf das Werk des Malers, der von 1889–1972 lebte. Auch die Spannung zwischen Mensch und Natur hat er thematisiert. Ging es bei ihm vor allem um die Auswirkungen der industriellen Revolution, lassen sich seine Bilder heute vor dem Hintergrund von Artensterben und Klimawandel noch einmal neu interpretieren. Für das Museum Haus Opherdicke Gründe genug, Schlegels Werk erstmalig umfassend zu präsentieren.



Zwei Akte am See. um 1930



Badende am Waldsee. um 1926

„Die Versöhnung von Mensch und Natur“ ist die Ausstellung überschrieben, aber die gezeigten Werke sind vieldeutig. In seinen teils romantischen, teils neusachlichen Bildern greift der Künstler sowohl Sujets des Jugendstils als auch des Symbolismus und des späten Impressionismus auf. Aufbauend auf der klassischen Malerei der Romantik durchziehen überdies antike und christliche Motive seine Bildwelten. Schlegel wurde in seinem Schaffen darüber hinaus sichtlich von der damals aufkeimenden Lebensreform-Bewegung und dem Feminismus beeinflusst. Die Werke verbinden seine Vorstellung von der Beständigkeit und heilsamen Anziehungskraft der Natur mit der Darstellung von jungen Menschen, ohne sich dabei typischer Geschlechterzuschreibungen zu

bedienen. Facettenreich stellt er menschliche Gefühle gegenüber der Allmächtigkeit der Natur dar. Das ist in der Tat eine romantische Vorstellung von der Versöhnung zwischen Mensch und Natur – gemalt zu einer Zeit, die von den Gräueln zweier Weltkriege geprägt war. Begleitet wird die Ausstellung von einem Audio-Walk der Künstlerin Johanna Steindorf, die unter der Prämisse „Natur ist unsichtbar“ zum 30-minütigen Hörspaziergang rund um das Museum einlädt. Sie fragt unter anderem: Wie lässt sich die Perspektive von Herbert Rolf Schlegel auf Menschen und Natur mit jener vereinbaren, die wir als Betrachter rund einhundert Jahre später einnehmen? (ka)

bis 15.08.21



**MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK**

Felix-Nussbaum-Haus
Kulturgeschichtliches Museum
Villa Schlikker
Akzisehaus

OSNABRÜCK

DIE | FRIEDENSSTADT

**VERLÄNGERT
BIS 24.5.21**

MÖSER

Illustration von Peter Eickmeyer, 2020

WEGEN UMBAU GEÖFFNET



**Dienstag bis Freitag:
11–18 Uhr**

**Samstag und Sonntag/Feiertag:
10–18 Uhr**

**Museumsquartier Osnabrück
Lotter Straße 2
49078 Osnabrück**

www.museumsquartier-osnabrueck.de

Knacken, Klirren, Sirren, Summen... Ohren auf für das Soundseeing-Festival

Im Münsterland heißt es ab sofort „Ohren und (hoffentlich) Museen auf“ für außergewöhnliche Klänge. Bereits seit 12 Jahren ermöglicht das spartenübergreifende Soundseeing-Festival ein tiefes sinnliches Erleben von Klängen im Raum. Den Rahmen bilden drei Einzelausstellungen der KlangkünstlerInnen Christina Kubisch, Frauke Eckhardt und Christof Schläger an drei Standorten. Ergänzt werden diese künstlerischen Projekte durch ein Programm mit Live-Formaten, Performances und Workshops. Den Auftakt machte das DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst mit Christina Kubisch im März. Dieser konnte zur Freude von Künstlerin und Besuchern in real stattfinden.



Foto: Andreas Lechtape

Christina Kubisch.
Weaving. 2021

Christina Kubisch verknüpft bei ihrer Installation „Weaving“ visuelle und akustische Wahrnehmung. Besucher können zwischen den herabhängenden, an Webstühle erinnernden Kupferkabeln herumgehen und über Kopfhörer die in den Kabeln zirkulierenden Klänge akustisch wahrnehmen. Frauke Eckhardt versteht ihre Sound-Installationen als „künstlerische Interventionen“: So vernetzen sich ihre Projekte „global drifting“ im Bocholter kubaai-Park und „lost waves“ im LWL-Textilwerk mit der unmittelbaren Sound-Umgebung. Christof Schläger lässt sich in seinem Klangparcours von Klängen und Geräuschen inspirieren, die ihm in seiner Lebenswelt begegnen. Mittels ungewöhnlicher Klangobjekte entstehen metallische Klänge, sirrende, pfeifende Geräusche – und auch Töne. (gs)



Soundgate von Christof Schläger

Hörstel: Christina Kubisch im
DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
07.03.–25.04.21

Bocholt: Frauke Eckhardt im LWL-
Industriemuseum TextilWerk Bocholt
01.05.–20.06.21

Münster: Christof Schläger in der
Ausstellungshalle Hawerkamp
30.05.–20.06.21

BÜRGER
SINN

Der Kirchenschatz
von St. Dionysius



SEELEN
HEIL

Radikal irritiert MO-Kunstpries für Valie Export

Ein runder Brotlaib vor dem Bauch, ein Messer in der Hand – was passiert hier gerade? „Die Irritation des Blicks“ ist ein Grundprinzip der Arbeiten Valie Exports und Titel ihrer Ausstellung im Schaufenster des Museums Ostwall im Dortmunder U. Bis heute haben die Arbeiten der Medien-, Performance- und Filmkunst-Pionierin nichts an ihrer Brisanz verloren. So auch die Aktion HOMO METER II: Vorbeigehenden bot die Künstlerin im Jahr 1976 an, sich eine Scheibe des vor ihren Körper gebundenen Brots abzuschneiden. Nahrung, Mutterschaft, Verletzlichkeit – indem sie widersprüchliche Assoziationen und Emotionen auslöst, entzieht Valie Export den weiblich gelesenen Körper aktiv der Bewertung und Beherrschung durch den Blick von außen.



Body Sign C. 1970



HOMO METER II. 1979

Im April 2021 wird Valie Export durch die Freunde des Museums Ostwall im Dortmunder U mit dem MO-Kunstpries „DADA, Fluxus und die Folgen“ ausgezeichnet. Für das Haus laut eigener Aussage auch die Möglichkeit, eine entscheidende Lücke in der Sammlung zu schließen, in der feministische Kunst und Künstlerinnen generell bisher unterrepräsentiert sind. Neben der Fotodokumentation von HOMO METER II, die der Freundeskreis für das Museum angekauft hat, zeigt die Ausstellung weitere Arbeiten, die Bilder von und Erwartungen an Weib-

lichkeit dekonstruieren. So eignete die Künstlerin sich mit der Aktion „Body Signs“ das Klischee der „Femme Fatale“ an – medial erzeugt durch Filme wie „Der blaue Engel“. Vor Publikum ließ sie sich 1970 in Frankfurt öffentlich einen Strumpfbandhalter auf ihren Oberschenkel tätowieren. Beauty-Filter, Körpnormen und sexuelle Tabus in den sozialen Medien lassen die Arbeiten Valie Exports aktueller denn je erscheinen. Wie könnte die „Irritation des Blicks“ heute aussehen? (kas)

bis 02.05.21

Rolf Löhrmann: Zeichnung und Malerei



Rolf Löhrmann. m165. 2018

„Ich möchte die Reißzwecke auf dem Sessel der Bequemlichkeit sein“, sagt Rolf Löhrmann über seine Arbeit. Löhrmann, der an der Berliner Hoch-

schule der Künste studierte, lebt und arbeitet als freischaffender Maler und Grafiker in Rheine. Unter dem Titel „Augenblicke“ zeigt er aktuell im Westpreußischen Landesmuseum Werke, die sich mit den uns täglich erreichenden Medienbildern von Krieg, Flucht und Verfolgung auseinandersetzen. Dabei fokussiert sich der Künstler auf die Augen der abgebildeten Menschen, in denen sich ihre Gefühle widerspiegeln: Angst, Enttäuschung und Trauer, aber auch Hoffnung und Freude. Genau hier berühren sich seine Bilder und die Intentionen des Museums, das in seiner Dauerausstellung u.a. die Themen Flucht und Vertreibung dokumentiert und für die Nachwelt sichtbar macht.

22.04.–20.06.21

Wuppertal | Skulpturenpark Waldfrieden Hirschstraße 12

Joseph Beuys – Perpetual Motion

Joseph Beuys hat mit der 1968 formulierten Devise „Jeder Mensch ist ein Künstler“ die Grenzen der Kunst neu definiert. Für ihn war jedes Kunstwerk ein Medium der Erkenntnis und ein Experimentierfeld für seine weitreichenden Ideen, die er oft im Zuge von öffentlichen Gesprächen und Aktionen entwickelte. Als Beuys 1972 in der Londoner Whitechapel Gallery einen seiner unorthodoxen Vorträge zur kontinuierlichen Dynamik von Leben und Kunst hielt, fand der damals 23-jährige Student Tony Cragg darin Inspirationen, die fortan seine Auseinandersetzung mit den Kernthemen Materie und Bewegung beeinflussten. Aus Anlass des 100. Geburtstages von Beuys hat Cragg nun über zwanzig Exponate aus den Sammlungen wichtiger Wegbegleiter des Künstlers für eine Ausstellung im Wuppertaler Skulpturen-



J. Beuys. Badewanne für eine Heldin. 1984

park Waldfrieden ausgewählt. Ergänzt von einer Vortragsreihe, geben sie Anlass zu einer engagierten Neubefragung des Werks. Die Arbeiten vernetzen sich untereinander dialogisch und sind im Beuys'schen Sinne eine Batterie zur Speicherung von Energie, ein Reservoir an Potenzial und Ideen.

bis 20.07.21



TextilWerk Bocholt | Spinnerei | Industriestraße 5

use-less

Slow Fashion gegen Verschwendung
und hässliche Kleidung

bis 26.9.2021 | Di-So 10 bis 18 Uhr

www.textilwerk-bocholt.lwl.org



HörenMachen | März - September 2021

SOUNDSEEING

Das münsterlandweite Klangkunstfestival

Hochkarätige Klangkunst an authentischen Kulturorten:

bis 25.04. | WEAVING | Klanginstallationen | Christina Kubisch
DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst | Hörstel

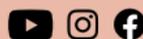
01.05. - 20.06. | »global drifting« / »lost waves«
Klanginstallationen | Frauke Eckhardt | kubaai | Bocholt

30.05. - 20.06. | Musikmaschinen und Klangapparaturen
Christof Schläger | Ausstellungshalle am Hawerkamp | Münster

Träger:
Landesmusikakademie NRW

Mehr sehen und hören?

www.soundseeing.net



Gefördert durch:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kulturpartner:



Abb.: Christian Rohlfs, *Stiefmütterchen*, 1919, Osthaus Museum Hagen; Fotograf: Foto Kühle, Hagen

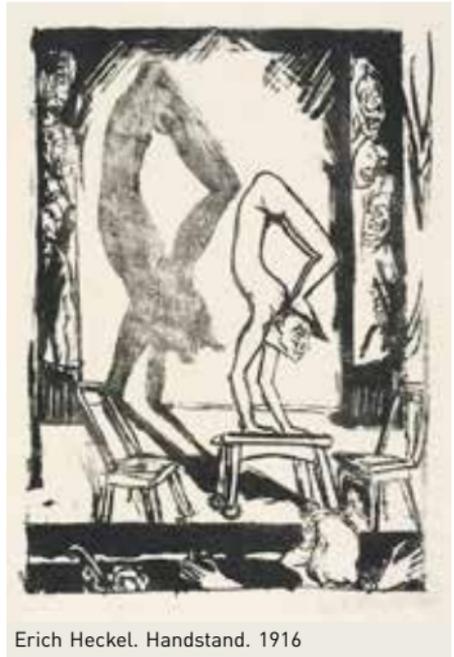
CHRISTIAN ROHLFS AUGENMENSCH!

29/11/20–30/05/21

kunstmuseum ahlen

Radikal neu! Kirchner, Macke, Morgner

Große Namen der Moderne sind aktuell in Borken zu Gast. Ein Schatz von 66 grafischen Meisterblättern aus der Sammlung des LWL-Museums für Kunst und Kultur kommt ins FARB. Die aus Münster angereisten Arbeiten auf Papier überraschen nicht nur mit großen Namen, sondern auch durch ihre stilistische und thematische Bandbreite: von den Protagonisten der „Brücke“ über den Westfalen August Macke, von Vertretern der westfälischen Moderne wie Peter August Böckstiegel über Werke von Max Beckmann, Ernst Barlach, Lovis Corinth, Käthe Kollwitz bis Emil Schumacher. Als Teil der Modernisierungsströmungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eint all diese KünstlerInnen die oft radikale Abkehr von der Kunst ihrer Vorgänger und die forcierte Suche nach neuen Ausdrucksformen.



Erich Heckel. Handstand. 1916

aus: „Die Schaffenden“ LWL-Museum für Kunst und Kultur. Foto: Sabine Ahlbrand-Dornseif

23.04. – 20.06.21

Rheine | **Kloster Bentlage** Bentlager Weg 130

Hermann Willers – Ansichtssache



Bekannt geworden ist Hermann Willers vor allem durch seine einfühlsamen Stadtporträts von Rheine, Tecklenburg, Münster und Berlin. Außerdem durch den Bildband „florales“ – eine Hymne an die Vergänglichkeit der Natur. Mit sicher fokussiertem Blick konzentriert sich der 1966 in Rheine geborene Fotograf in dieser Serie auf das Detail: Indem er das Kleine groß und das Große klein zeigt, stiftet er den Betrachter

zum genauen Hinsehen an. Mit seinem neuen Projekt „Ansichtssache“ im Kloster Bentlage geht Hermann Willers noch einen Schritt weiter: Beim Sichten seines über mehr als zehn Jahre angewachsenen Bilderschatzes stellte der Fotokünstler fest, dass Motive plötzlich miteinander kommunizierten und einen gedanklichen Einklang bildeten. Den machte Willers zu seinem neuen Thema, indem er verwandte Motive paarweise zusammenstellte. Das Publikum ist herausgefordert, selbst die Gemeinsamkeiten zwischen diesen Bilderpaaren zu erkennen. Bei den Kombinationen muss man sehend denken und tiefer hinschauen, um ihren poetischen Zusammenhang zu ergründen.

bis 24.05.21

use-less: Ausstellung über Slow-Fashion



Foto: Norbert Müller

Egal ob Nylonstrümpfe, T-Shirts oder Jeans – die Produktion von Kleidung hat komplexe Folgen für Mensch und Umwelt. In der interaktiven Ausstel-

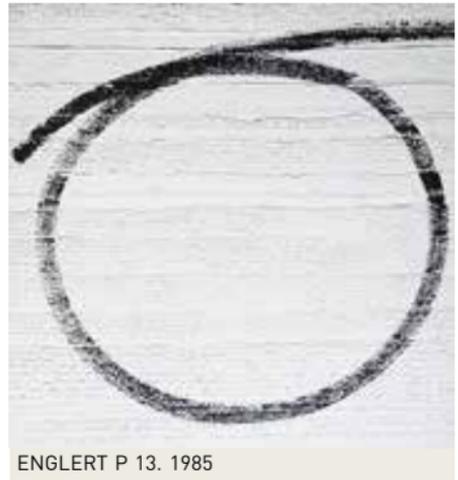
lung „use-less. Slow Fashion“ im TextilWerk Bocholt stellen angehende ModedesignerInnen der Hochschule Hannover vor, wie Mode langlebig, ressourcensparend und schön gestaltet werden kann. Höhepunkt der Ausstellung ist ein 23 Meter langer Laufsteg hinter Glas, auf dem die eigens für die Ausstellung gestalteten Kreationen präsentiert werden. Die Entwürfe verbinden modernes Design und historisches Handwerk. So wurde etwa traditionelles Grubentuch verwendet, das auf den historischen Webstühlen des Bocholter Museums produziert wurde. Eigens für das Textilwerk wurde außerdem ein Audioguide entwickelt, der über das Smartphone in der Ausstellung oder im heimischen Wohnzimmer abgerufen werden kann.

bis 26.09.21

Osnabrück | Museumsquartier Lotter Straße 2

Rudolf Englert zum 100. Geburtstag

Rudolf Englert – „ein sehr Orientierter, an dem man sich wiederum orientieren kann“ – so bezeichnete der Kunst- und Literaturkritiker Heinz Ohff 1978 treffend den Künstler. In Duisburg geboren, verbrachte Englert seine intensivsten Schaffensjahre in der Region Osnabrück. In diesem Jahr wäre er 100 Jahre alt geworden – ein guter Anlass, seine Werke Arbeiten von Kollegen wie Günther Uecker, Heinz Mack oder Jan Schoonhoven gegenüberzustellen. Die Ausstellung „ONE ZERO ZERO“ im Museumsquartier Osnabrück zeigt die Quellen der Inspiration Rudolf Englerts und seinen Weg hin zu einer eigenen faszinierenden Bild- und Formensprache. Mit unterschiedlichsten Techniken und Materialien experimentierend, setzte sich Rudolf Englert mit Serialität und Bildräumlichkeit



ENGLERT P 13. 1985

auseinander. Das rückt einen Teil seiner Werke in die Nähe zu Arbeiten der Künstlerbewegung ZERO und deren internationale Pendanten.

11.06.–05.09.21

I U

MO
MUSEUM OSTWALL

SCHAU FENSTER #25MO

04.12.20 — 02.05.21

MO KUNSTPREIS 2020

MUSEUM OSTWALL IM DORTMUNDER U

VALIE EXPORT IRRITATION DES BLICKS

Body Sign C, 1970, slw Fotografie © VALIE EXPORT, Bildrecht Wien 2020, Foto: Gertraud Wolfschwenger, Courtesy VALIE EXPORT.



WWW.DORTMUNDER-U.DE

MO KUNSTPREIS
2020

MO
FREUNDE
DES MUSEUMS OSTWALL

DORTMUND
ÜBERRASCHT.
DICH.

Stadt Dortmund



Dorissa Lem – Polyphonie



Foto: Paul Bonn

Horbotschki (Detail) 2021

Klänge sind dem Werk der Kölner Bildhauerin, Malerin und Zeichnerin Dorissa Lem eingeschrieben: Sie arbeitet häufig zu Musik, musikalischen Themen und gelegentlich auch im Austausch mit Musikern. Der Titel „Polyphonie“ ihrer Ausstellung im Stadtmuseum Beckum spielt auf die aufeinander abgestimmte Vielfalt ihrer Arbeitsbereiche an: Abstrakte Holzskulpturen mit biomorphen oder architekto-

nischen Anklängen verbinden sich im Raum mit Malerei, Zeichnung und Frottage. Dabei unterwirft sich Dorissa Lems Malerei ebenfalls einer bildhauerischen Vorgehensweise: Mit der Spachtelkante reißt sie ihre Malgründe aus Sperrholz auf. Hier wie dort geht es um Schichten, die sie bei der Skulptur ab- und beim Bild aufträgt.

bis 09.05.21

Paderborn | Städtische Galerie in der Reithalle Im Schlosspark 12

Stille Werke von Karel Dierickx

Karel Dierickx (1940–2014) zählt zu den bekanntesten Vertretern belgischer Gegenwartskunst. Er lehrte an der Akademie der Künste in Gent und vertrat Belgien 1984 auf der Biennale in Venedig. Wer seine Kunst betrachtet, sieht Landschaften, Porträts, Stilleben und Plastiken, die weder figurativ noch im eigentlichen Sinne abstrakt sind. Es sind Werke, die sich erst bei näherem Betrachten öffnen. Die Reithalle Paderborn zeigt ab April eine Auswahl von Bildern und Skulpturen Karel Dierickx' aus dem Bestand der Hachmeister Galerie in Münster. Sie sind zwischen 1996 und 2010 entstanden – somit dem Spätwerk zuzurechnen. Anders als in früheren Werken, in denen Dierickx stärker gegenständlich arbeitete, bewegt er sich hier stets zwischen Figuration und Abstraktion.



À la Recherche. 2007

© VG Bild-Kunst, Bonn 2021

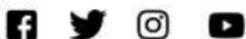
25.04.–05.09.21



AUGUST UND ELISABETH MACKE

28.5.
–
5.9.2021

DER MALER
UND
DIE MANAGERIN



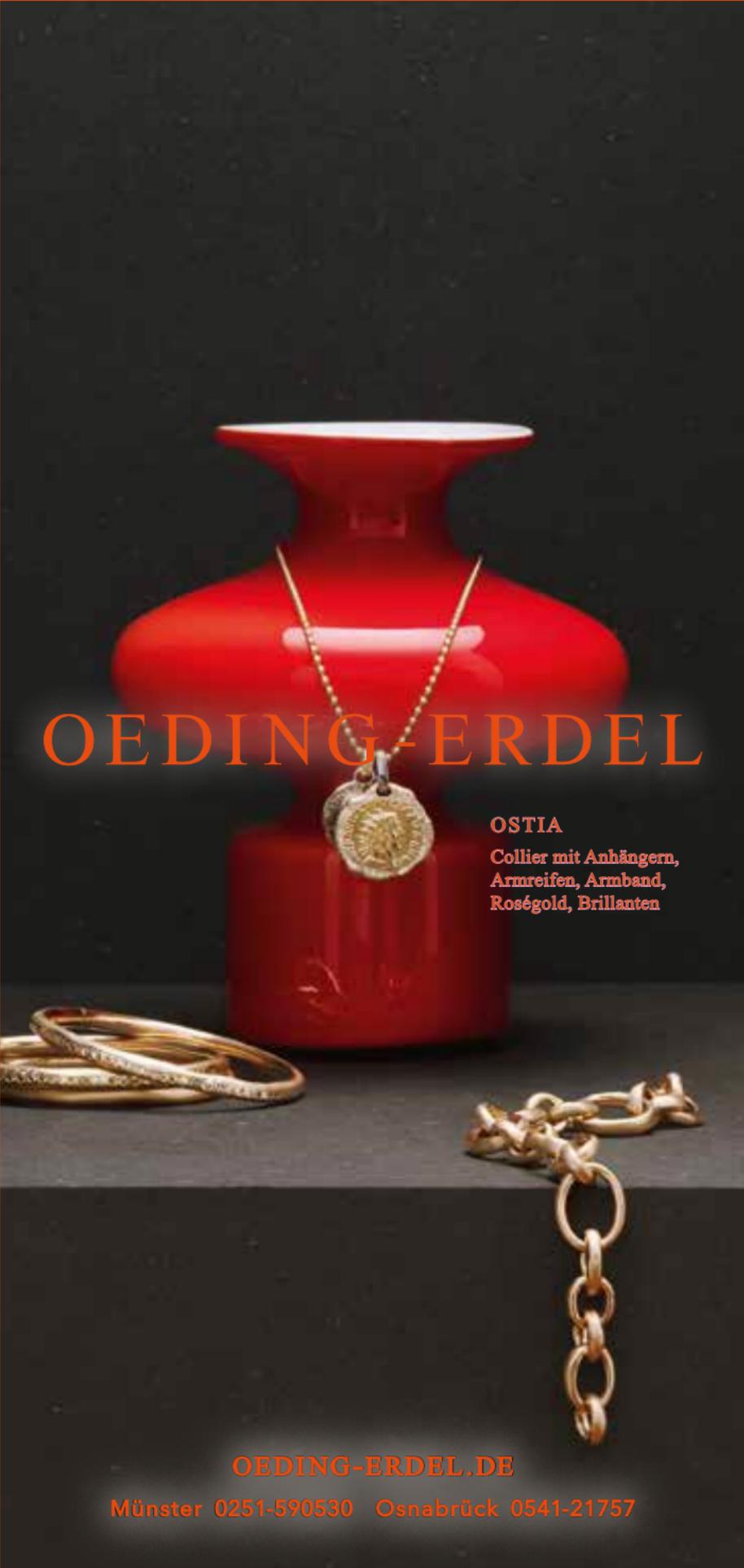
LWL-MUSEUM FÜR KUNST
UND KULTUR #lwlmkk

Gefördert durch die

franz dieter
und michaela kaldewei
kulturstiftung

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

A red vase with a necklace and other jewelry. The vase is the central focus, with a necklace featuring two circular pendants hanging from it. To the left of the vase, there are several gold rings, some with diamonds. To the right, there is a gold chain with large links. The background is dark, and the entire scene is framed by a bright orange border.

OEDING-ERDEL

OSTIA

**Collier mit Anhängern,
Armreifen, Armband,
Roségold, Brillanten**

OEDING-ERDEL.DE

Münster 0251-590530 Osnabrück 0541-21757